selber machen

Europas auflagenstärkstes Do-it-yourself-Magazin

selber machen

EXTRA

52 Seiten Projekte aus der Praxis

Vorher – Nachher

Elf Renovierungen dokumentiert

Aufgaben und Lösungen für Heimwerker und Handwerker

Liebe Leserin, lieber Leser!

Es ist völlig okay, wenn Sie den Wunsch haben, Ihr Zuhause mal zu verändern. Dazu braucht es auch nicht unbedingt einen besonderen Anlass, so wie bei einigen unserer Beispiele in diesem Extra. Einfach nur ein neues Ambiente! Doch wie, wenn der Traum zu groß erscheint? Nur Mut, es gibt ja Profis, die bei der Planung oder Umsetzung gern helfen. Bei all unseren Lösungen haben sie dem Selbermacher und Bauherrn zur Seite gestanden, bei der kleinen Garderobennische genauso wie beim Küchenumbau und dem kompletten Dachausbau. Nur so waren die tollen Ergebnisse zu erreichen. Elfmal geben wir Ihnen hier Anregungen und konkrete Hinweise, wie Sie sich Hilfe holen können. Dazu viele Alternativ-Produkte und neue Arbeitstechniken. Wir beschreiben die einzelnen Situationen und erzählen Ihnen, warum, wie und mit welchem Ziel von wem geplant und gearbeitet wurde. Also bewusst keine Bauanleitung, sondern kreativer Mutmacher! Unterstützt wurden wir dabei von unseren Industrie-Partnern (Seite 50). Auf geht's, nichts ist unmöglich, meint

Thomas Freund

Foto: Christian René Schulz

Teenagertraum unter Schrägen
Zwei Mädchen teilen sich eine umgebaute Dachwohnung — Seite 4

Relaxen in luftiger Höhe
Eine Galerie über dem Wohnzimmer als Rückzugsort für die Familie — Seite 12

Feuer & Flamme für eine Frischekur
Neuer Look für einen alten Kamin — Seite 18

Schicker Mehrwert: vom Bett ins Bad
Eine Verbindungstür spart den Umweg über den Flur — Seite 20

Küche und Essplatz in Bestform
Die Bereiche Kochen und Essen präsentieren sich jetzt als attraktive Einheit — Seite 24

Magazin
Neue Produkte für Renovierungsarbeiten — Seite 28

Neue Freiheit unterm Dach
Im ersten Stock des Einfamilienhauses geben viel Tageslicht und eine Galerie den Ton an — Seite 36

Kleines Bad mit großem Komfort
Eine kluge Neuaufteilung schafft mehr Platz — Seite 40

Herzlich willkommen
Alles in Ordnung im Mini-Flur — Seite 44

Gelungenes Kontrastprogramm
Für helle Freude im Wohnzimmer sorgen Raumteiler und Wanddurchbrüche — Seite 46

Partner/Impressum — Seite 50

UMBAU DACHGESCHOSS

Doppelfunktion: Das Bücherregal dient als Betthaupt zum Anlehnen und vergrößert gleichzeitig die Kopffreiheit unter der Schräge.

VORHER

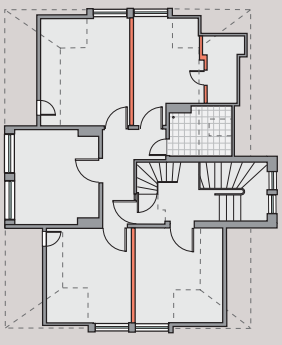
Die Räume im Dachgeschoss verfügten über kleine begehbare Abseiten, die die Wohnfläche reduzierten. Um die Zimmer zu vergrößern und Dachflächenfenster einbauen zu können, wurden alle Drempel entfernt.

Teenagertraum unter Schrägen

Zwei Schwestern im Glück: Sie teilen sich das komplett umgebaute Dachgeschoss im Elternhaus. Jedes Mädchen hat sein eigenes Refugium, Ankleidezimmer und Bad benutzen sie gemeinsam.

Mit gemütlichem Bett, Bücherregal und einem Schreibtisch im Bauhausstil ist die eine Hälfte des Zimmers möbliert, in der anderen steht eine behagliche Sitzgruppe. Die Zimmer der Mädchen liegen sich gegenüber, dazwischen der kleine Flur.

Die Räume der Geschwister sind in Bezug auf Farben und Einrichtung identisch gestaltet. Der Grundriss dieses Zimmers ist im Vergleich zum vorherigen etwas verwinkelter – hier verschmolzen drei kleine Räume (vorher Wohnzimmer, Küche und Abstellkammer) zu einem großen.



GRUNDRISS VORHER

GRUNDRISS NACHHER

Vorher: Durch das Entfernen von Drempelabseiten und Mauern entstanden zwei großzügige, langgestreckte Zimmer. Der mittige Raum oben und unten neben der Treppe blieb im Grundriss unverändert. Nachher: Jetzt bietet das Dachgeschoss eine Wohnfläche von etwa 70 Quadratmetern.

Der kleine Unterschied: Die persönlichen Sachen der Teenager, wie etwa Bilder und Poster, machen die Räume individuell.

Zwillingszimmer der besonderen Art

Als die Wohnung im Dachgeschoss frei wurde, entstand bei den Hausbesitzern die Idee, sie für die beiden Töchter im Teenageralter komplett neu zu gestalten. Ein umfangreiches Projekt, denn dort oben war seit dem Bau des Hauses in den 1930er-Jahren nicht allzu viel verändert worden. Architekt Christian Wadsack wurde als Berater für den Umbau engagiert. „Die Etage teilte sich in vier kleine Zimmer, Bad, Küche und eine Abstellkammer auf. Die meisten Räume hatten Drempel mit begehbaren Abseiten." Sein Vorschlag, aus zwei bzw. drei hintereinander liegenden kleinen Räumen (siehe Vorher-Grundriss linke Seite) jeweils ein großes Zimmer und aus dem zentral gelegenen Raum die Ankleide zu machen, kam bei den Hausherren gut an. Das Bad sollte den angestammten Platz behalten. Der Architekt legte fest, welche Wände und Drempel entfernt, wo Träger eingezogen werden mussten und wo in den beiden Mädchenzimmern neue Dachflächenfenster für mehr Helligkeit sorgen sollten. Denn die vorhandenen Gaubenfenster bescherten den Räumen nur mäßiges Tageslicht. Für das Badezimmer empfahl er ein größeres

Meine Seite, deine Seite: Das Ankleidezimmer teilen sich die Mädchen. Eine durchdachte Innenausstattung der vom Tischler angefertigten Schränke erleichtert Ordnung und Übersicht.

Was zieh' ich bloß an? Große Schränke bieten besten Überblick

Fenster und, um Platz für die Dusche zu schaffen, den nicht mehr aktiven Schornstein abzubauen. Damit war die Arbeit des Architekten auch schon getan, außer dass er Handwerker für alle erforderlichen Gewerke vermittelte. Von da an nahmen die Bauherren bzw. die Hausherrin alles selbst in die Hand. Von der Auswahl der Fenster über Materialien, Farben, Einbauten und Möbel bis hin zur Koordination der Handwerker.

Drempel und Mauern sowie die alte Dachdämmung wurden bis auf die Dachhaut entfernt. Ein Aufdoppeln der Sparren ermöglichte dickere Dämmschichten aus Mineralwolle, die Verkleidung erfolgte mit Rigipsplatten. Das Entfernen tragender Innenwände machte das Einziehen von Trägern erforderlich, zu sehen auf dem großen Foto Seite 4/5. Für eine bessere Isolation und die Installation von Downlights wurden in allen Räumen die Decken abgehängt. Die neuen Dachflächenfenster in den Mädchenzimmern sind gegenüberliegend angeordnet (siehe Nachher-Grundriss Seite 6) und bieten neben den – erneuerten – Gaubenfenstern Aussicht und reichlich Tageslicht.

Im Ankleidezimmer gab es bis auf neue Fenster keine baulichen Veränderungen. Dafür entwickelte sich das Bad zur Großbaustel-

GESTALTUNGSALTERNATIVEN

1

2

3

4

1 Fantasievoll Schiebetürsysteme von Guddas lassen viel Raum für Gestaltung. Größe, Aufteilung und Anordnung der Türelemente bestimmt man nach Wunsch und Gegebenheiten selbst. Hier eine Komposition aus Profil „Symmetric“ in Silber und Füllung „Uni Dekor Weiß“ mit aufgeklebten Stickern. Guddas. **2 Spachteln mit System** Trockenbau ist aus der Renovierung von Wohnungen nicht mehr wegzudenken. Vorteile sind zum Beispiel schneller Baufortschritt und geringer Werkzeugbedarf. Viele Heimwerker haben aber oft Bedenken, weil die Fugen für die gewünschte Oberfläche sorgfältig gespachtelt und geschliffen werden müssen. Problemlöser sind „Uniflott“ und „Uniflott Finish“: Sie führen in nur zwei Arbeitsschritten zu glatten Fugen. Knauf. **3 Räume verdunkeln** Wer bei Helligkeit nicht gut schläft, sperrt sie am besten mit einem Verdunkelungsrollo aus. Die spezielle Beschichtung des Materials wirkt sogar bei weißen Rollos, effektiver sind allerdings dunkle Farben. Mit Zugkette, 80 x 175 cm, ab ca. 34 Euro, Max Bahr. **4 Saubere Arbeit** Ob Wände verputzt oder gestrichen werden oder Gipsarbeiten anstehen: „Robustes Abdeckband“ bietet Schutz für alle Oberflächen. Innen und außen auf allen glatten Untergründen anwendbar. Lässt sich leicht von Hand einreißen. Um 9 Euro, Tesa. **5 Frecher Blickfang** Leuchtend roter Sessel mit anziehender Wirkung. Polster- und Rückenkissen machen ihn zum superbequemen Sitzplatz. „Ektorp Tullsta“, 119 Euro, Ikea. **6 Gut isoliert** Viele Heizkörper- und Fensternischen sind nicht ausreichend gedämmt – Wärmeverlust ist programmiert. Die Heizkörper-Reflexionsplatte „Selitherm“ spart Heizkosten durch Wärmerückstrahlung und reduziert Energieverlust zum Mauerwerk um bis zu 90 %. Die Alumiumoberfläche ist druckfest und lässt sich mit einem Cutter einfach auf Maß zuschneiden. Stärke 4 mm, ca. 3,70 Euro/m², Stärke 10 mm, ca. 8,90 Euro/m², Selit. **7 Auf Streifzug** Für Frühaufsteher und Langschläfer: Bettwäsche „Nyponros“ mit klassischen Streifen steht beiden Schlaftypen gut zu Gesicht. Peppig: der Kissenbezug mit seitlicher Knopfleiste. Feinfädige Garne versprechen eine kuschelige Haptik. Baumwolle, 2-tlg., ca. 25 Euro, Ikea.

5

6

7

Schicke Verwandlung: Das Bad mit großzügigem Doppel-Waschplatz und voll verglaster Dusche. Hinter dem rechten Wandspiegel verbirgt sich Stauraum. Mittig unter dem Fenster wurde ein Radio eingebaut.

Volles Schönheitsprogramm auf kleinem Raum

le – mit lohnendem Ergebnis. Der in den Raum vorspringende Schornstein wurde entfernt. So entstand Platz für die gewünschte Dusche, die weit weniger Fläche als eine Wanne beansprucht. Und die Ganzglasabtrennung setzt einen gestalterischen Akzent ebenso wie der Waschtisch – ein Entwurf der Hausherrin. Er wurde im Trockenbau realisiert und verfliest. Darunter eine Glasablage für Handtücher. Der Spiegel füllt die Wand über dem Waschtisch gänzlich aus, lässt den Raum größer erscheinen und lenkt auch mehr Licht hinein. Vier in die Schräge eingelassene Spots leuchten ihn optimal aus. Ebenfalls eine Idee der Hausherrin: der Spiegel gegenüber dem Waschtisch, der eine Wandnische verschließt und in der alle Badutensilien verschwinden. Um optische Ruhe ins kleine Bad zu bringen, wählte man für die Nassbereiche, die Wand unter dem Fenster und für den Fußboden identische Fliesen. Das vergrößerte Fenster sorgt für eine höhere Lichtausbeute und mehr Kopffreiheit unter der Schräge.

Fazit: Die einheitliche Farbgestaltung der Räume und der durchgehende Fußboden aus Klickparkett (Meisterwerke) gibt der Wohnung unterm Dach ein modernes und großzügiges Flair, in dem sich die Teenager auch in einigen Jahren noch wohlfühlen

VORHER

Winzig und nicht mehr zeitgemäß: das Standardbad aus den 1960er-Jahren mit Waschbecken, WC und Wanne in klassischer Anordnung, dazu Blümchenfliesen. Mehr Funzel als Kosmetiklicht: die Wandleuchte über dem Spiegel.

werden. Ihr Favorit ist übrigens das Ankleidezimmer mit den raumhohen Einbauschränken.

BETEILIGTE PROFIS

Architekt: Beratung. **Innenausbauer:** Dämmung, Rigipsarbeiten, Trockenbau, Parkettverlegung. **Dachdecker:** Fensteraustausch, Kaminöffnung schließen. **Maurer:** Wandabbruch, Träger einziehen. **Tischler**: Möbeleinbauten. **Außerdem:** Elektriker, Installateur, Fliesenleger, Maler.

GESTALTUNGSALTERNATIVEN

1 Knackige Farben fürs Bad. Kombinationen wie Orange, Pink und Rot sind nicht nur en vogue, sondern setzen einen temperamentvollen Kontrast zu zurückhaltenden Farben und coolem Chromglanz. Badetuch „Fräjen“, 50 x 100 cm, ca. 4 Euro, Ikea. **2 Ecklösung** Eine preiswerte Alternative zur individuellen Anfertigung ist die Duschkabine aus der Serie „Super 6 Plus“. Zum gründlichen Reinigen kann man die Türen herausnehmen, die Profile gibt es auch in Alu-Ausführung. 80 x 80 cm und 90 x 90 cm, Höhe 185 cm, ab 249 Euro, Max Bahr. **3 Lastenträger** Ein Spiegelschrank statt Spiegel über dem Waschtisch? Je größer, desto stattlicher sein Gewicht. Wird er an einer Vor- oder Metallständerwand montiert, zeigen „Knauf Hohlraumdübel“ ihre Stärke. Sie sind je nach Beplankungsdicke von 35 bis 55 kg belastbar, Knauf. **4 Ganz ohne Schmutz** Fliese auf Fliese zu verlegen erspart aufwendiges Abklopfen. Dafür müssen die alten Fliesen noch fest auf dem Untergrund haften, gründlich mit Intensiv-Reiniger gesäubert und mit Haftgrund vorbereitet werden. Knauf „Flexkleber 25 plus“ auftragen, mit Zahnspachtel durchkämmen, Fliesen ins Klebebett einschieben und andrücken. Knauf. **5 Schön wie Schiefer** Die glasierte Feinsteinzeugfliese „Leotie“ unterscheidet sich optisch kaum von ihrem natürlichen Vorbild. Wohl aber in puncto Pflegeleichtigkeit: Die Endlasur mit Oberflächenbehandlung macht sie unempfindlich gegen Flecken und verleiht ihr außerdem eine samtige Haptik. Total im Trend: das Format der Fliesen, 30,2 x 60,4 cm. Circa 15 Euro/m², Max Bahr.

Fotos: Christian René Schulz (6), Inter IKEA Systems B.V. (3), Max Bahr (3), Hersteller (6)

GALERIE WOHNZIMMER

VORHER

Mit dem Wohnzimmeranbau ans Haus wurden auch gleich die Balken für die Galerie eingezogen. Die Dielen lagen nur lose auf. Nach Fertigstellung der Ebene erhielt auch der Wohnraum ein moderneres Gesicht.

Stimmig konzipiert: Das Wohnzimmer mit Galerieebene im neuen Anbau des über 80 Jahre alten Hauses.

Minimalistisch eingerichtet und trotzdem gemütlich: die kleine Galerie unterm Dach. Der Schrank für das „Kino“-Equipment wurde in die Brüstung integriert.

GRUNDRISS NACHHER

Die unterm Dach eingezogene Ebene bringt der Familie einen Raumgewinn von 12 Quadratmetern. Mit zwei Sofas, kleinem Schrank, Regal und Stehleuchte ist sie komplett möbliert.

Relaxen in luftiger Höhe

Zum Nachbauen wärmstens empfohlen: eine Galerie unter der Dachschräge im Wohnzimmer. Die Ebene ist Rückzugsort für die Familie und Treffpunkt für ein ganz privates Kinovergnügen. Gemütlicher geht’s nicht!

Fußboden und Einbauten sind Tischleranfertigungen aus Fichtenholz. Der Beamer wirft brillante Bilder auf die weiß gespachtelte Wand.

Familientreffpunkt für Mußestunden

Es ist einfach ein wunderbarer Platz zum Entspannen“, bestätigt unisono die Familie. Sie liebt die Galerie über dem Wohnzimmer und genießt hier Stunden an regenwolkenverhangenen Sonntagnachmittagen ebenso wie an Wochentagsabenden, um sich gemütlich ins Sofa zu kuscheln und einen verpassten Kinofilm oder Urlaubsvideos anzusehen. Oder die Eltern machen sich einen gemütlichen Abend vor dem Kamin, und die Tochter zieht sich zum Filmgucken auf die Galerie zurück – Kopfhörer auf, und niemanden stört’s.
Die Besitzer erwarben das 1927 gebaute Haus um die Jahrtausendwende, bauten es um und das Wohnzimmer an. Schon damals war

Mittig in die filigrane Brüstung integriert: der Schrank aus Fichtenholz für Beamer, Tuner, Videorekorder und Filmarchiv.

klar, dass hier eine Galerie entstehen sollte, und deshalb wurden mit der Montage des Dachstuhls auch gleich die Balken eingezogen. Doch bis zur Umsetzung verstrichen Jahre, erst 2009 nahmen die Besitzer das Projekt in Angriff. Zunächst wurden die Balken mit Unterkonstruktionsholz (Lattung) für die Fichtendielen versehen, die Balkenzwischenräume mit Gipskartonplatten verkleidet. Nach einem Entwurf der Planerin fertigte der Schlosser Treppe und Geländer an. Der Handlauf der Treppe beginnt in Greifhöhe. Mit einem Neigungswinkel von 70 Grad ist sie recht steil – „da muss man beim Hoch- und Runtergehen schon ein wenig achtsam sein." Der Abstand von der ersten Stufe zur Wand beträgt ca. 75 cm. Auf der Galerie sichert ein Geländer den Treppenausschnitt ab. Passend dazu wurde die filigrane Brüstung angefertigt, die die Ebene zum Wohnzimmer hin begrenzt. Sie entspricht mit einer Höhe von 90 cm den Vorschriften der Landesbauordnung. Mittig dazwischen ein Schrank für Beamer, Videorekorder, Tuner, DVDs etc., an der Wand gegenüber ein schmales Bücherregal.

Mit zwei komfortablen Sofas, Tisch und Stehleuchte ist die etwa zwölf Quadratmeter große Ebene auch schon fertig eingerichtet, „mehr braucht so ein Rückzugsort nicht", erklärt Heike Inkermann. Für Kinofeeling sorgt das etwa 120 × 250 cm große Bild, das der Beamer an die weiß gespachtelte Wand wirft. Ein Surroundsystem

Die Treppe hat einen Neigungswinkel von 70 Grad. Das Geländer bietet sicheren Halt.

Hier geht's nach oben: steiler Aufstieg für Filmfans

liefert das perfekte akkustische Erlebnis. Die Innenjalousie des Dachflächenfensters verdunkelt den Raum an hellen Sommerabenden und nachmittäglichen Kinostunden. Dann werden die Fenster unten im Wohnzimmer zusätzlich verdunkelt.

„Eine Galerie lässt sich auch nachträglich einziehen", weiß die Planerin. Die Raumhöhe sollte mindestens 5,20 Meter betragen, die Außenwände müssen eine tragende Funktion haben. Als Auflage für die Balken empfiehlt sie Do-it-Yourselfern sogenannte Balkenschuhe, die in der Wand verankert werden. „Für ein solches Projekt sollten Bauherren auf jeden Fall einen Statiker zu Rate ziehen." Versierte Heimwerker bauen auch die Treppe selbst. Alternativ bieten sich Fertigtreppen an, die sich aus Einzelteilen individuell kombinieren und den räumlichen Gegebenheiten anpassen lassen. In Baumärkten etwa findet man unterschiedlichste Treppentypen von der Wendeltreppe bis zur Raumspartreppe aus Holz und/oder Metall inklusive Geländer und Handlauf.

BETEILIGTE PROFIS

Architekt: Planung, Beratung. **Schlosser:** Treppe, Brüstung.
Tischler: Treppe, Geländer, Möbel. **Außerdem:** Maler, Elektriker.

GESTALTUNGSALTERNATIVEN

1

2

3

4

5

6

1 Lust auf Parkett Holzfußböden werden heute wieder hoch geschätzt. Auch wenn man sie optisch von Laminat kaum unterscheiden kann – sie sind durch und durch ein Naturprodukt. Wie dieser Eichenbelag in Schiffsbodenoptik. Er ist transparentweiß geölt, unempfindlich und pflegeleicht. Mit Öko-Test-Siegel „Gut“, ca. 43 Euro/m², Max Bahr.

2 Drei Ws (weich, warm = wohlfühlen) machen das Sofa „Ektorp“ schnell zum Logenplatz im „Pantoffelkino“. Der Baumwollbezug ist waschbar. Selbst ein größeres Fleckenmalheur auf dem weißen Bezug ist nicht so tragisch: Ersatz gibt es ab 50 Euro. Dreisitzer, 299 Euro, Ikea.

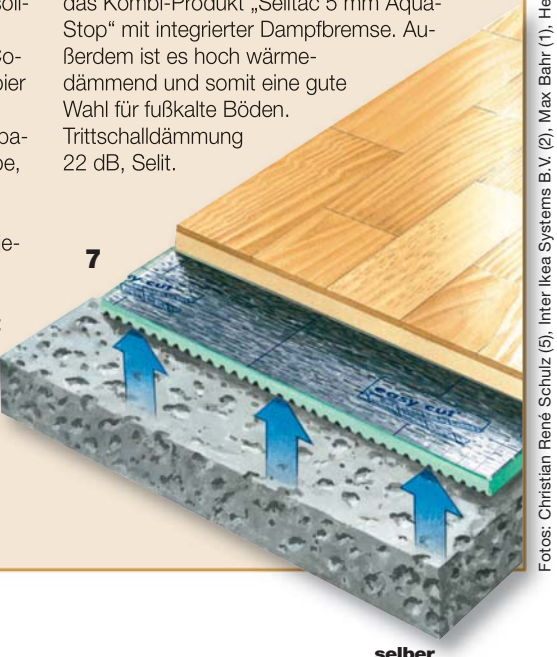
3 Glanzstück Statt in einem vom Tischler angefertigten Schrank kann man das gesamte Unterhaltungs-Equipment in der lackgrauen TV-Bank „Bestå“ unterbringen. Für Bildschirme bis 60 Zoll, L 180 x T 41 x H 49 cm, 299 Euro, Ikea.

4 Frauenpower Auch fürs „zarte Geschlecht“ einfach zu bedienen: die Sägestation „PLS 300“. In Kombination mit einer Bosch-Stichsäge lassen sich etwa auf Gehrung geschnittene Bilderrahmen einfach und präzise anfertigen. Und was nach Schwergewicht aussieht, wiegt nur 3 Kilogramm – die Sägestation ist aus solidem Kunststoff. Um 100 Euro, Bosch.

5 Zeit sparen Das 2-in-1-Produkt „Easy Cover“ kombiniert Malerkrepp und Abdeckpapier zum Abkleben und Schützen von schmalen Abdeckflächen. Das starke und glatte Kraftpapier verhindert das Durchschlagen von Farbe, der Abroller mit Abtrennmesser vereinfacht das Handling. Etwa 7 Euro, Tesa.

6 Volle Kraft Schlagbohrer gibt es in fast jedem Haushalt. Steht ein Neukauf an, ist die Universal-Schlagbohrmaschine „PSB 750 RCE“ eine gute Investition. Ihre Vorzüge u. a.: Handlichkeit, starker 750-Watt-Motor, Drehzahlvorwahl und -steuerung über Stellrad und Schalterdrücker, Schnellspann-Bohrfutter mit Bosch-Autolock für schnellen, werkzeuglosen Wechsel der Einsatzwerkzeuge. Um 100 Euro, Bosch.

7 Pst! Trittschall kann zur unangenehmen Lärmbelästigung werden. Deswegen sollte eine Dämmung beim Verlegen von Laminatböden unbedingt eingeplant werden. Optimal: das Kombi-Produkt „Selitac 5 mm Aqua-Stop“ mit integrierter Dampfbremse. Außerdem ist es hoch wärmedämmend und somit eine gute Wahl für fußkalte Böden. Trittschalldämmung 22 dB, Selit.



Fotos: Christian René Schulz (5), Inter Ikea Systems B.V. (2), Max Bahr (1), Hersteller (4)

Verwandlung der edlen Art: Abzug und Wände sind jetzt glatt verputzt und gestrichen, der Sockel wurde komplett mit Schieferplatten verkleidet.

VORHER

Der mit Backsteinen verblendete und weiß gewitscherte Kamin strahlte den Charme der 70er-Jahre aus und kam bei den neuen Hausbesitzern gar nicht gut an. Außerdem störten die Regalborde in der Ecke die Symmetrie.

Feuer & Flamme für eine Frischekur

Lodernde Flammen, knisterndes Holz – Kaminfeuer ist Romantik pur. Aber es braucht den richtigen Rahmen. Damit der Kamin zum renovierten Haus passt, wurde er optisch auf Vordermann gebracht.

Im Sommer dekorieren Kerzen die Feuerstelle, die sonst wie ein dunkles Loch wirkt. Ein großes Kissen macht die Bank zum Sitzplatz.

Ein Wohnzimmer mit offenem Kamin ist für viele Hausbesitzer der Inbegriff von Gemütlichkeit. Deshalb wird er oft nachträglich eingebaut. Hier war er vorhanden, „sah aber mit der Backsteinverblendung und dem zweifarbigen Sockel nicht mehr attraktiv aus“, so die Innenarchitektin Susanne Speckter. Für eine modernere Optik ließen die Hausbesitzer Abzug und Wand komplett verputzen und weiß streichen. Die im Verhältnis zum Abzug eher kleine Feuerstelle erhielt neue Schamottsteine und wurde auf Abzugbreite und -tiefe vergrößert.

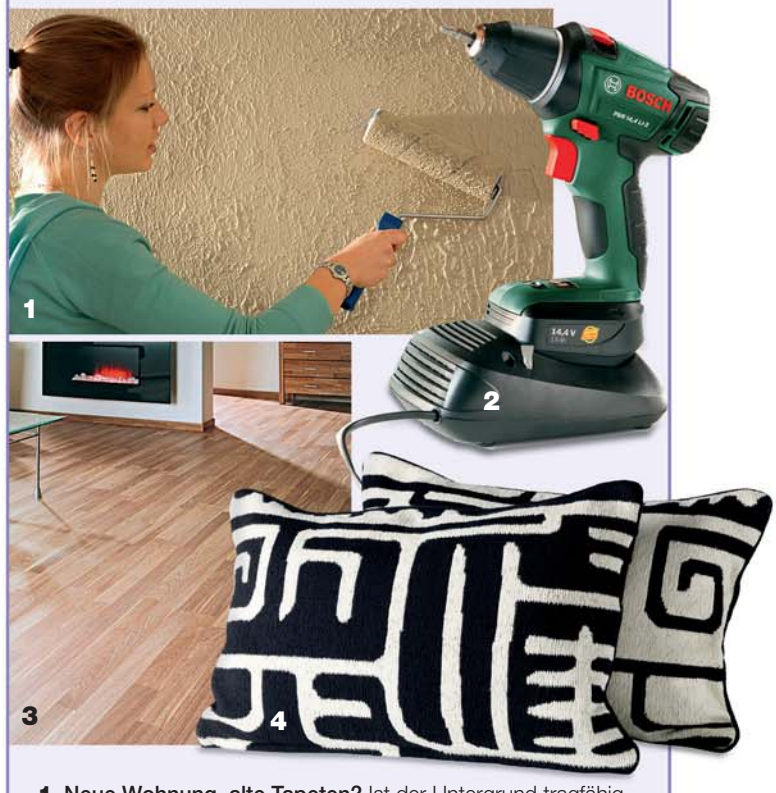
Die augenfälligste Veränderung brachte die mit 80 × 120 cm großen Schieferplatten verkleidete Kaminbank. Dabei achtete der Fliesenleger auf einen symmetrischen Fliesenschnitt: Die Fugen der Schieferplatten laufen links und rechts in einer Flucht mit dem Kaminabzug. „Das schafft eine ruhige Optik und sieht hochwertig aus“, erklärt die Architektin. Damit der schwarze, 3,60 Meter breite, 60 cm tiefe und 36 cm hohe Sockel nicht so wuchtig wirkt, erhielt er eine Schattenfuge. „Ein gestalterischer Trick für die optische Ablösung zweier Bauteile voneinander, hier also von Bank und Fußboden“, erläutert sie. Wichtig: 50 cm vor der Feuerstelle darf kein brennbares Material verarbeitet werden. Hat ein Kaminsockel eine geringere Tiefe, kann man eine Metallplatte oder eine Platte aus Sicherheitsglas mit polierten Rändern davorlegen (siehe auch Magazin Seite 32).

Extratipp der Architektin: „Mit Kissen auf dem Sockel schafft man zusätzliche und heiß begehrte Sitzplätze am Kamin. Praktisch sind Lederkissen. Springt mal ein Funke über, gibt’s nicht gleich ein Brandloch. Außerdem bekommt das Material mit der Zeit eine schöne Patina, die perfekt zur Atmosphäre am Kamin passt.“

BETEILIGTE PROFIS

Innenarchitektin: Beratung. **Maler:** Verputzen, Streichen. **Fliesenleger:** Erneuerung Schamottsteine, Verkleidung Kaminbank.

GESTALTUNGSALTERNATIVEN

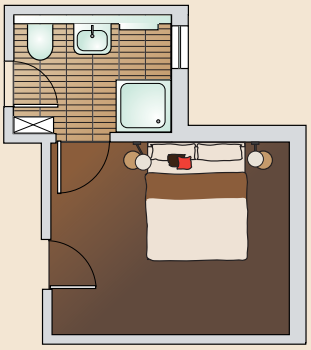


1 Neue Wohnung, alte Tapeten? Ist der Untergrund tragfähig, können Sie den Wänden mit Knauf „Easyputz“ ruck, zuck einen frischen Look geben. Der mineralische, gebrauchsfertige Dekorputz wird mit einer speziellen Auftragswalze vollsatt und kreuzweise aufgetragen. Mit Knauf „Compact Colors“ bringt man Farbe ins Spiel. Zehn Trendtöne stehen zur Wahl. 10-kg-Eimer „Easyputz“ ca. 32 Euro, Knauf. **2 Überall im Einsatz** Der Akku-Bohrschrauber „PSR 14,4 Li“ ist mit seiner kompakten Form und dem geringen Gewicht auch an schwer zugänglichen Stellen einsetzbar. Mit der 10-stufigen Drehmomentvorwahl und Elektronik lassen sich Schrauben präzise eindrehen. Bohrer- und Bitwechsel gehen mit dem Schnellspann-Bohrfutter leicht von der Hand. Um 120 Euro, Bosch. **3 Natürliche Ausstrahlung** macht Laminatfußböden mit Holzoptik so beliebt. Sie sind leicht zu verlegen, einfach zu pflegen und angenehm fußwarm. Hier „Eiche Achat De Luxe Silent“, 3-Stab, ca. 14 Euro/m², Max Bahr. **4 Ethnomuster**, z. B. in Schwarz-Beige, sind immer ein Hingucker. Ganz gleich, ob sie farblich mit dem Interieur harmonieren oder einen spannenden Kontrapunkt setzen. Kissenbezüge „Vilmie Figur“, Baumwolle, mit Reißverschluss, 40 x 60 cm, je ca. 10 Euro, Ikea. **5 Lieblingsplatz** Dank der niedrigen Armlehnen kann man sich auf Sofa „Kivik“ so richtig lang machen und das Kaminfeuer genießen. 2-Sitzer, fester Bezug aus Baumwolle, Viskose und Polyester, ca. 600 Euro, Ikea.

Fotos: Christian Bordes, Inter IKEA Systems B.V. (2), Max Bahr (1), Hersteller (3)

WANDDURCHBRUCH

Hell, modern und einladend: Schlafzimmer und Bad als Einheit. Die Tür aus geätztem Glas ist zwar blickdicht, lässt aber Licht hindurchfallen.

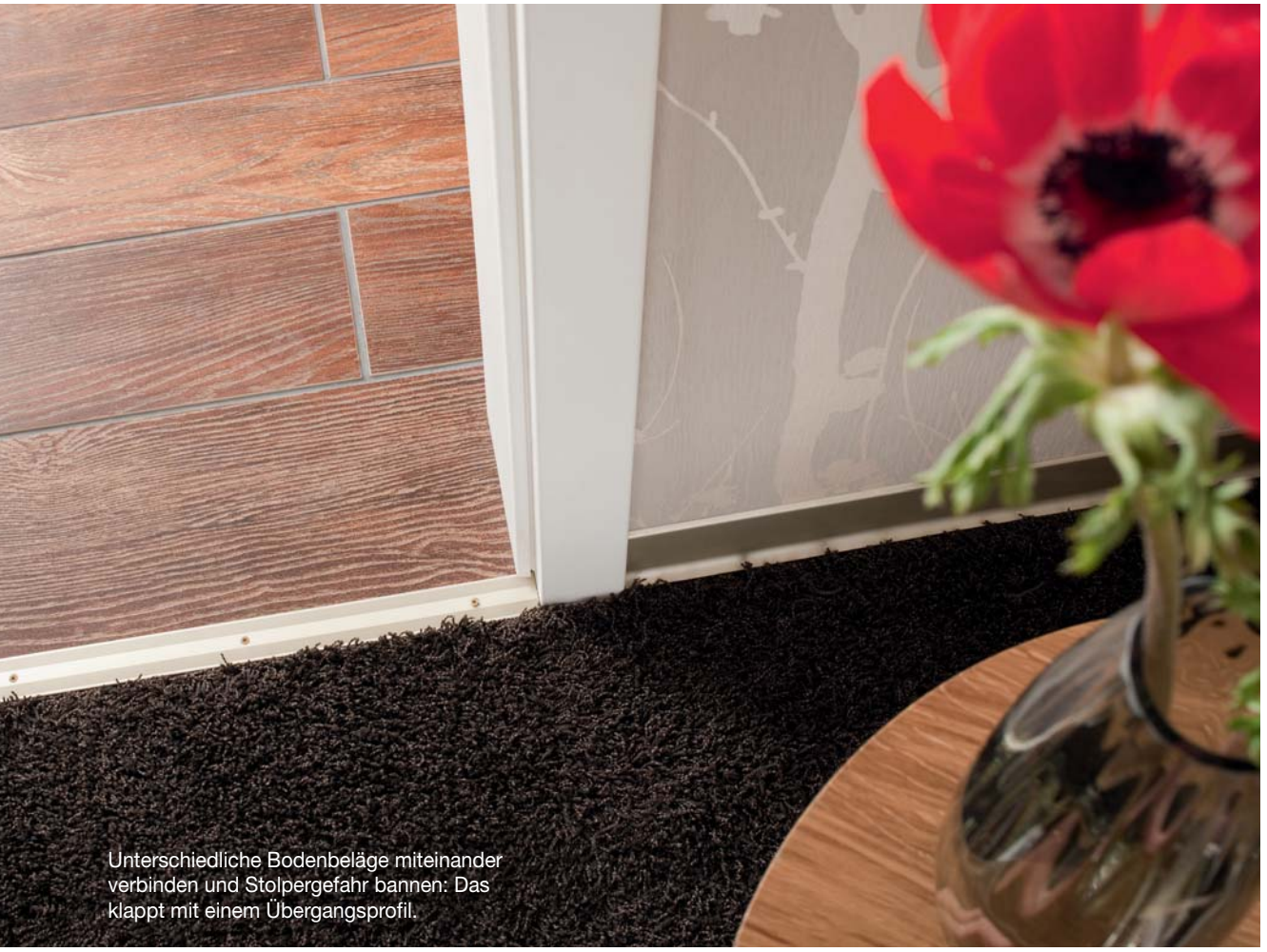


GRUNDRISS NACHHER

Direkt vom Schlafzimmer ins Bad – ein Durchbruch für zeitgemäßen Wohnkomfort. Im Zuge dieser Veränderung wurden beide Räume modernisiert. Zugunsten einer Dusche verzichtete die Familie auf die Wanne und profitiert von mehr Bewegungsfreiheit.

Schicker Mehrwert: vom Bett ins Bad

Die Bewohner störte es schon lange, immer vom Schlafzimmer über den Flur ins angrenzende Bad gehen zu müssen. Jetzt bringt nicht nur die Verbindungstür mehr Komfort, sondern auch die renovierten Räume.



Unterschiedliche Bodenbeläge miteinander verbinden und Stolpergefahr bannen: Das klappt mit einem Übergangsprofil.

Schöner schlafen mit Anschluss

Endlich eine Tür zwischen Bad und Schlafzimmer war der seit Langem gehegte Wunsch der Bewohner. Die staubige Aktion eines Wanddurchbruchs nahmen sie zum Anlass, anschließend beide Räume zu renovieren. Die Wandöffnung erledigte ein Maurer, der anhand des Bauplans schnell feststellte, dass die Wand keine tragende Funktion hatte. Sturz einziehen, Zarge einsetzen und die Fehlstellen im Fußboden mit Fliesenkleber ausfüllen – geübte Heimwerker trauen sich das alles selbst zu, wenn die Frage der Statik geklärt ist.

Der alte Holzboden im Schlafzimmer wich in der Höhe geringfügig vom Fußboden im Bad ab und musste angeglichen werden. Auch das ist ein „Job" für Selbermacher: den alten Belag gründlich säubern und eventuell lockere Dielen festschrauben. Dann Gewebebahnen (Lugato) ausrollen und festtackern. Anschließend selbstverlaufende Bodenausgleichsmasse auf dem Boden verteilen und das Verlaufen mit einem Stahlglätter unterstützen. Damit lassen sich Höhenunterschiede von 5 bis 25 mm nivellieren. Nach dem Austrocknen, ca. drei Tage, wird der neue Boden verlegt.

Anstatt den alten Fliesenboden im Bad herauszuschlagen, was viel Arbeit und reichlich Schmutz bedeutet, „sind sogenannte Entkopplungsmatten (Dural) eine einfache und saubere Alternative. Sie trennen hervorragend den neuen Untergrund vom alten", erklärt der Planer.

Im farblich stimmigen Zusammenspiel von schlammfarbenem Shaggy im Schlafzimmer und Fliesen in Holzoptik (Vital Naturkeramik) im Bad, glänzen beide Räume im neuen Look – getrennt von einer semitransparenten Glastür mit geätztem Dekor (Interpane). Highlight im Badezimmer ist die Wandverkleidung aus rotem Acrylglas (Evonik) hinter dem Waschtisch. Das 6 mm starke Material gibt es in 3,05 × 2,05 Meter großen Platten und lässt sich mit einem Cutter auf Maß schneiden. Sie werden mit auf Gehrung geschnittenen Holzplatten an die Wand gebracht.

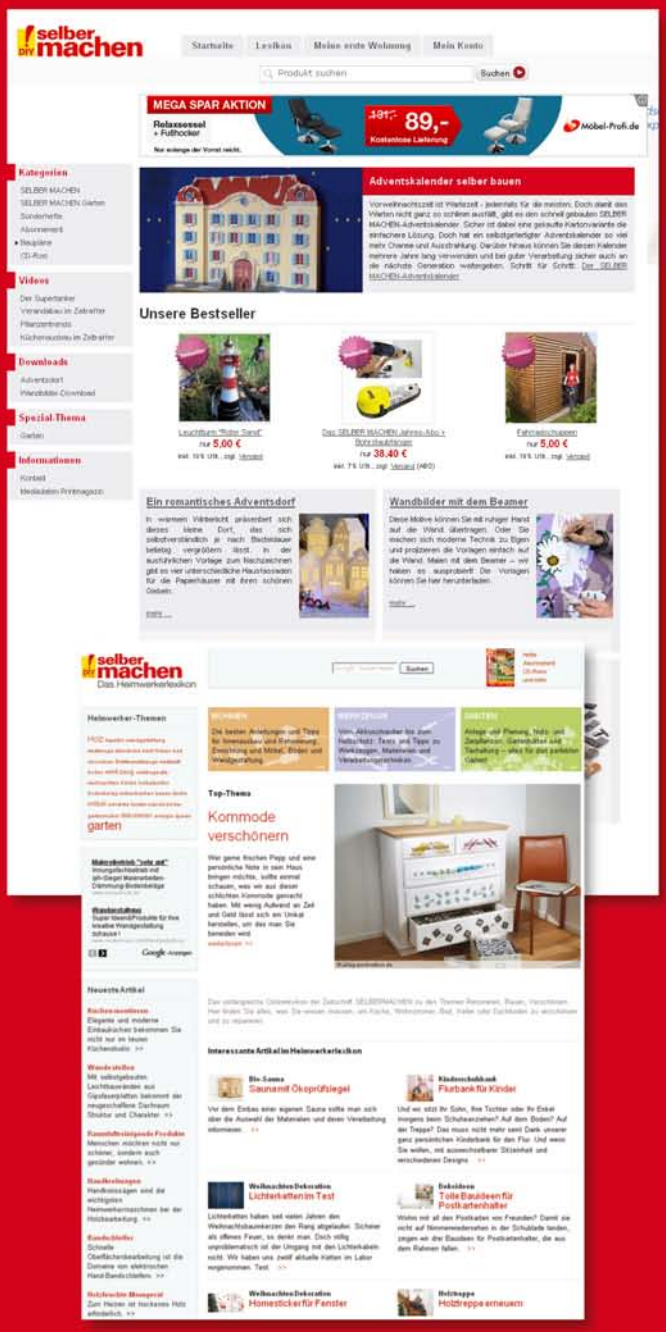
BETEILIGTE PROFIS

Planer: Beratung. **Maurer:** Wandöffnung. **Fliesenleger:** Badezimmerboden. **Tischler:** Wandverkleidung Bad. **Teppichleger:** Boden Schlafzimmer.

GESTALTUNGSALTERNATIVEN

1 Präzise Schnitte gelingen mit der Sägestation „PLS 300“, die eine Bosch-Stichsäge um wesentliche Funktionen einer Kapp- und Gehrungssäge erweitert. Sie empfiehlt sich u. a. für das Verlegen von Laminat- oder Holzfußböden, das genaue Ablängen, für exakte Winkel- und Gehrungsschnitte beim Zuschneiden von Bilderrahmen. Die präzise Skala im Achsbereich der Führungsschiene garantiert korrekte Gehrungswinkel beim Zuschneiden von Brettern (–45° bis +45°). Um 100 Euro, Bosch.
2 Neue Farbe braucht die Wand Aus 37 fertig abgetönten, aktuellen und untereinander mischbaren „Ambientefarben“ können Sie Ihren Lieblingston auswählen. Leichtes Verarbeiten und geringe Spritzneigung garantieren entspanntes Selberstreichen. Erfreulich die hohe Deckkraft und Ergiebigkeit: ca. 10 m²/l. 2,5-l-Eimer, ab ca. 18 Euro, Max Bahr. **3 Heizkosten sparen** Eine effektive Innendämmung entlastet das Haushaltsbudget und steigert den Wohnkomfort. Mit den hoch wärmedämmenden „Selitron“-Platten lässt sich der Wärmeverlust im Vergleich zu einem 24-cm-Mauerwerk um 30 % reduzieren. Sie sind bereits vorgrundiert, können mit dem Cutter zugeschnitten und tapeziert, gefliest oder verputzt werden. Außerdem schützen die 6 mm starken Platten vor Schimmel und Feuchtigkeit. Ca. 4 Euro/m², Selit. **4 Starker Auftritt** Laminat im Eiche-Look, das dem Original zum Verwechseln ähnlich sieht. Eine integrierte Dämmmatte reduziert Tritt- und Raumschall, die Oberfläche ist pflegeleicht und strapazierfähig – dafür spricht auch die 10-jährige Garantie. „Laminat Klassik Silent“, ca. 11 Euro/m², Max Bahr.
5 Neue Bodenbeläge brauchen einen tipptopp Untergrund. Beste Basis: „Fließspachtel Allround“. Er ist selbstnivellierend und sorgt quasi im Alleingang für eine verlegereife Fläche. Für Schichtdicken von 3 bis 30 mm. Nach drei Stunden begeh-, nach 24 Stunden belegbar. 25 kg ca. 30 Euro, Knauf.

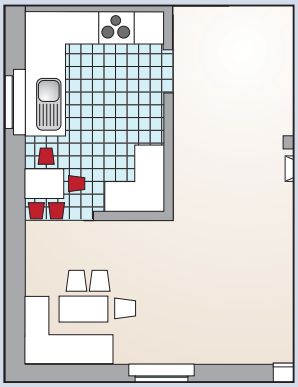
Fotos: LivingArt (2), Max Bahr (2), Hersteller (2)



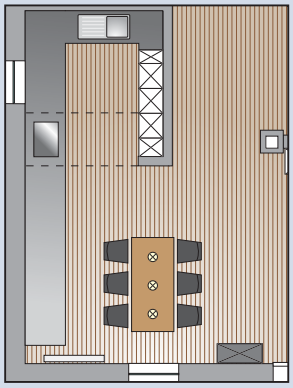
selber machen

www.selbermachen.de

Europas größtes Do-it-yourself-Magazin bietet auf seiner Homepage kompetenten Rat für alle, die rund um Haus, Wohnung und Garten selbst aktiv sind. www.selbermachen.de macht starke Angebote, die das Heim- und Handwerken leichter machen.



GRUNDRISS VORHER



GRUNDRISS NACHHER

Klein, verwinkelt und mit einem beengten Essplatz war die Küche nicht mehr zeitgemäß. Mit einer Anbindung ans Esszimmer, viel Stauraum und modernen Geräten ist sie nun salonfähig.

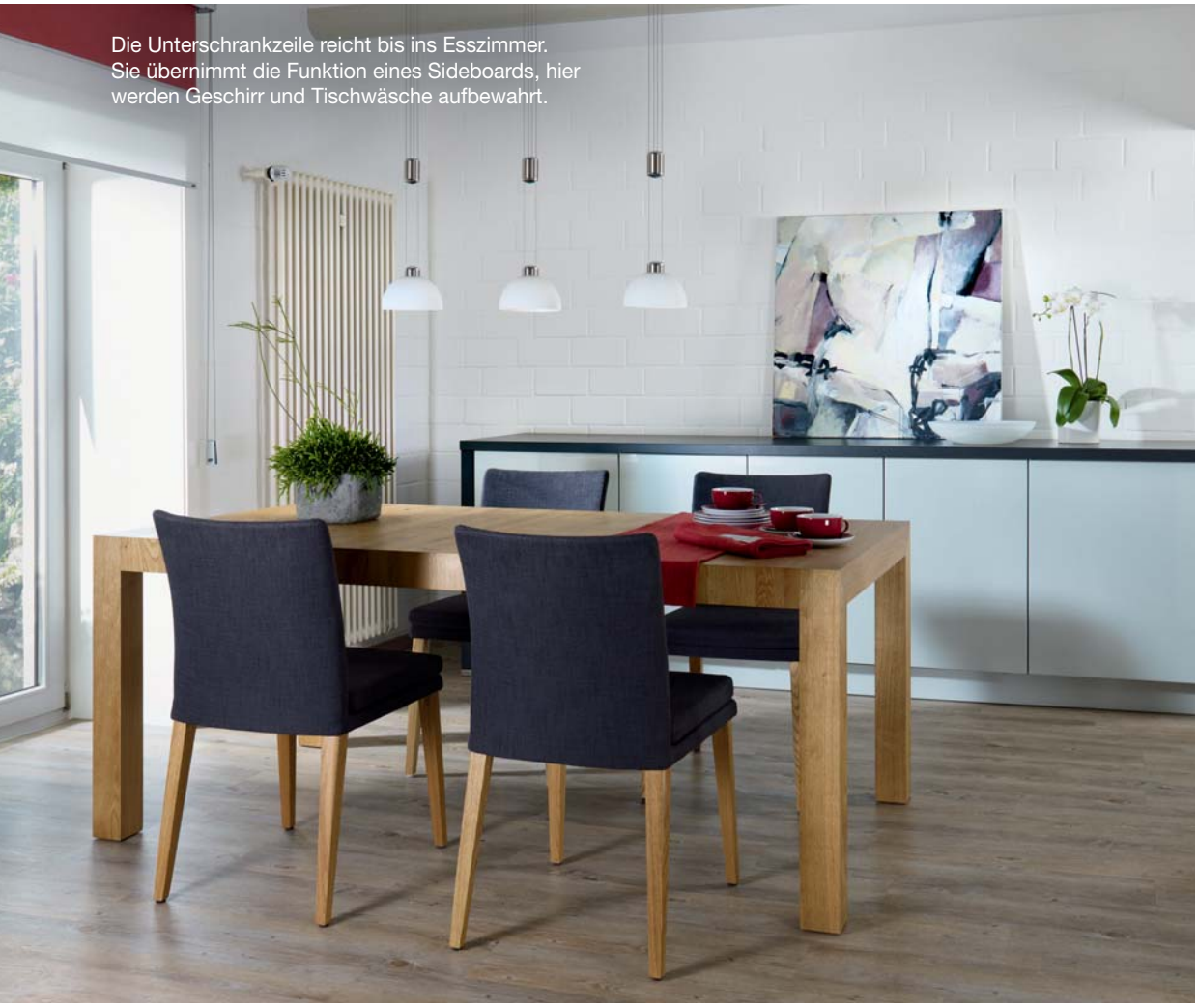
Küche und Essplatz in Bestform

Unmodern, kaum Tageslicht und viel zu wenig Stauraum: Die Küche animierte nicht mehr zum Kochen. Der kleine Frühstücksplatz hielt niemanden lange auf dem Stuhl. Jetzt sind Küche und das angrenzende Esszimmer zum Herz des Hauses fusioniert.

Durchgehend geöffnet: das in die Küche einbezogene Esszimmer. Die Verwendung einheitlicher Farben und Materialien schafft optische Ruhe.

VORHER

Jeder freie Platz auf Arbeitsplatte und Tisch war belegt, dazu offene Regale und alle möglichen Behältnisse für Kleinutensilien … in der Küche war Unordnung programmiert. Knapp einen Meter vom Frühstücksplatz entfernt stand der Esstisch.



Die Unterschrankzeile reicht bis ins Esszimmer. Sie übernimmt die Funktion eines Sideboards, hier werden Geschirr und Tischwäsche aufbewahrt.

Kochlust und Kommunikation auf einen Nenner gebracht

Die Küche war in die Jahre gekommen, platzte aus allen Nähten „und sah immer unaufgeräumt aus“, skizziert Planerin Heike Inkermann die Vorher-Situation. Die Bewohner wünschten sich eine helle, moderne Küche, und die Kombination aus zwei Essplätzen – einer in der Küche und der andere gleich daneben im Esszimmer – sollte der Vergangenheit angehören.
Die Planerin schlug vor, die Küche ins Esszimmer mit einzubeziehen und mit der neuen Ausstattung die Anordnung der Geräte und damit Funktionalität und Ergonomie zu optimieren und gleichzeitig mehr Stauraum zu schaffen.
Für den frischen Look wurden zunächst Gipskartonplatten von der Decke entfernt, der Laminatboden herausgerissen und Fliesen abgeschlagen, anschließend alle Elektro- und Wasserleitungen entsprechend der Neuanordnung von Funktionsbereichen und Geräten verlegt. Die Unterschrankzeile verläuft jetzt über die Länge der Küche bis an den Heizkörper im Esszimmer und bringt das erwünschte Stauraumplus. Das nach vorn versetzte Ceranfeld holt Koch und Köchin in die „Öffentlichkeit“. Vorher war es an der Stirnwand platziert, wo sich jetzt Spüle und Geschirrspüler befinden. Eleganz mit Glanz: die 60 × 40 cm großen Fliesen, die oberhalb der Arbeitsfläche vom Kochfeld bis in die Nische zwischen Ober- und Unterschränken verlegt wurden. Sie reflektieren Tages- und Kunstlicht ebenso wie die hellen Lackfronten der Möbel und fluten mehr Helligkeit in den Raum. Dazu leistet auch das neue Fenster seinen Beitrag. Es ersetzt die alten Glasbausteine, durch die nur diffuses Tageslicht in den Raum fiel.
Der Dunstabzug wurde bündig in die abgehängte Decke gesetzt, „eine Wandesse hätte die neu gewonnene Großzügigkeit optisch unterbrochen“, erklärt die Innenarchitektin. Er übernimmt auch die Beleuchtung des Kochfelds. Highlight der Küche ist die Trockenbaunische mit Geräte-Hochschrank. Einen dezent rustikalen Kontrapunkt zu Lackfronten und Fliesen setzen die frisch geweißten Kalksandsteinwände. Die grauen Arbeitsplatten harmonieren mit dem Laminatboden in Eiche-Optik mit zartem Graustich. Die weiß

Alles auf Hochglanz in der komplett modernisierten Küche. Komfortabel: Der Auszug für die Mülltrennung rechts unter der Spüle lässt sich mit einem Fußhebel öffnen.

gekalkten Deckenbalken passen sich farblich an. Gestalterisch raffiniert sind die grifflosen Unterschrankfronten im Essbereich. Sie wirken hier wie eine Anrichte, die wohnliche Dekoration unterstreicht den Eindruck. Küche und Esszimmer erscheinen jetzt als großzügige Einheit, zusätzlich betont durch die vom Tischler angefertigte und auf die Kücheneinrichtung abgestimmte Vitrine. Die Bewohner freuen sich vor allem darüber, dass Arbeitsgeräte und Utensilien nicht mehr offen herumstehen, sondern hinter Türen und in Schubladen verschwinden. Deswegen hat sich der Esstisch mit freiem Blick in die (aufgeräumte) Küche zum beliebten Familientreffpunkt gemausert.

BETEILIGTE PROFIS

Architektin: Planung, Beratung. **Elektriker:** neue Elektroleitungen. **Installateur:** Wasserleitungen. **Trockenbauer:** Schranknische, Deckenabhängung. **Tischler:** Vitrine. **Außerdem:** Fliesenleger, Maler, Bodenleger.

GESTALTUNGSALTERNATIVEN

1 Allrounder Sägen, schleifen, schneiden – mit dem Multifunktionswerkzeug „PMF 10,8 LI“ kriegen Heimwerker fast alles hin, auch spezielle Tauchsägeschnitte an Küchenarbeitsplatten. Energie liefert der Lithium-Ionen-Akku. Ohne Memory-Effekt ist er jederzeit wieder aufladbar und auch nach langer Ruhepause noch einsatzbereit. Um 150 Euro, Bosch.
2 Farbe für die Küche Es muss ja nicht gleich eine nagelneue Einrichtung sein. Manchmal genügt für etwas mehr Pep eine Stilveränderung. Zum Beispiel, wenn man weiße Türfronten gegen farbige austauscht. „Rubrik“, 60 x 92 cm, 76 Euro, Ikea.
3 Natur pur Massivholzplatten werden immer beliebter. Wachs, Öl oder auch Lack sind ein guter Oberflächenschutz, unansehnlich gewordene Platten kann man abschleifen. Massivholzplatte aus Buche, FSC-zertifiziert, 300 x 60 cm, ca. 60 Euro, Max Bahr. **4 Wände wie neu** Dübellöcher und kleine Risse lassen sich mit Knauf „Rotband“-Reparaturspachtel aus der Tube ausbessern. Abgeplatztem Putz, tiefen Löchern und Rissen rückt man erfolgreich mit „Rotband“-Flächenspachtel zu Leibe. Der eignet sich auch für ganze Wandflächen – unkompliziert zu verarbeiten mit einer Glättkelle. Knauf. **5 Zollstock ade** Genauer als mit einem digitalen Laser-Entfernungsmesser geht’s nicht. Der „PLR 50“ misst über eine Distanz von 50 Metern absolut präzise und berechnet Flächen und Volumen. Ein Laser-Pointer assistiert beim Anvisieren, Kimme und Korn helfen bei großen Entfernungen. Um 140 Euro, Bosch. **6 Dreimal easy** Dank des aufgedruckten Rasters lässt sich die Dämmunterlage mit „easy cut“ genial einfach und passgenau zuschneiden. Zwei weitere Features der Unterlage sind die Zickzack-Faltung „easy lay“ für schnelles Verlegen und die Klick-Kontur „easy click“: Die einzelnen Platten verhaken sich ineinander und verrutschen nicht. Selit.

Fotos: Christian René Schulz (3), Inter Ikea Systems B.V. (1), Max Bahr (1), Hersteller (4)

Singende und klingende Wände: Flächenlautsprecher „Soundboard“ sorgt für ein neues Hörgefühl

Hörgenuss aus dem Off

Wer gern Musik hört, aber keine Lautsprecherboxen mag, kann von den Beatles bis zu Beethoven den guten Ton über unsichtbare Lautsprecher empfangen. Sie werden in die Raumdecke integriert.

Das „Soundboard“ (Abb. rechts) wird in die Decke oder die Wand integriert und sorgt für eine gleichmäßige Beschallung. Die Gipsplatte „Knauf Silentboard“ (Abb. oben) hingegen schluckt den Schall.

Die einen lieben riesige Boxen, die anderen würden sogar gern auf kleinste Lautsprecher verzichten. Für Letztere hat Knauf mit dem „Soundboard“ eine unsichtbare Alternative mit bester Klangqualität entwickelt: einen Flächenlautsprecher, der unsichtbar in eine Trockenbaudecke integriert wird. Er besteht aus einer Gipsplatte als Flächenmembran mit rückseitig aufgebrachten Schwingspulen. Diese Lösung übertrifft sogar herkömmliche Systeme, die nämlich Frequenzen bündeln und ungleichmäßig verteilen. Das „Soundboard“ hingegen nutzt die Plattenfläche als Resonanzkörper und erreicht so einen breitbandigen Frequenzbereich von 100 Hz bis 18 kHz, der Raum wird also gleichmäßig und großflächig beschallt, selbst das gesprochene Wort bleibt überall gut verständlich. Bedient wird das „Soundboard“ über die Stereoanlage oder den Verstärker.
Für außergewöhnlichen Schallschutz hingegen sorgt die neue, 12,5 cm starke Gipsplatte „Knauf Silentboard“. Eine einfach beplankte Konstruktion erzielt einen Rw-Wert von 57 dB bei 10 cm Wanddicke, doppelt beplankt beachtliche 71 dB.

Rollladenkästen: gut gedämmt = Geld gespart

Rollläden sind eine feine Sache: Sie schaffen vor Fenstern ein Luftpolster und verbessern so den Wärme- und Kälteschutz. Nicht so die dazugehörigen Kästen: Sie sorgen vor allem in Altbauten für erhebliche Wärmeverluste, da sie oft unzureichend gedämmt sind. Abhilfe zu schaffen spart teure Energie. Damit sich Räume im Winter schneller aufheizen und im Sommer angenehm kühl bleiben, kommt die Rollladenkasten-Dämmung „Selitherm“ gerade recht. Das innovative Sanierungssystem zur nachträglichen Dämmung lässt sich einfach verarbeiten, ist kostengünstig und höchst effektiv. Das Komplett-Set besteht aus einer zweiteiligen Dämmung plus Dichtband zur Fixierung und Abdichtung. Die flexible Dämmplatte passt sich den baulichen Gegebenheiten optimal an. Die Montage klappt in wenigen Schritten: • Blende des Rollladenkastens vorsichtig abnehmen • Kasten ausmessen, Dämmplatte mit einem Cutter entsprechend zuschneiden • in den Rollladenkasten einbringen, Stöße mit dem beiliegenden Dichtband abkleben • zum Schluss den Dämmkeil auf die Dämmplatte stecken und auch hier die Stöße luftdicht abkleben.

Eine nachträgliche Dämmung des Rollladenkastens lässt Wärme drinnen und Kälte draußen.

Malerkrepp: Kante gut, alles gut

Beim Streichen von Wänden, Lackieren von Türen und Fenstern oder bei kreativen Wandgestaltungen – ohne Malerkrepp ist präzises und sauberes Arbeiten kaum möglich. Für unterschiedliche Anwendungen stehen spezielle Produkte zur Wahl und sind gleich an den Farben zu erkennen. Das gelbe Tesa-Maler-Krepp „Precision Indoor“ etwa ist ein extra dünnes und reißfestes Abdeckband für extrem flache und präzise Farbkanten. Es klebt fest und sicher auf allen glatten Oberflächen im Innenbereich. „Precision Outdoor“ in Blau wurde speziell für Malerarbeiten im Außenbereich entwickelt und ist extrem UV- und wetterbeständig. Auf besonders empfindlichen Oberflächen wie Papiertapeten oder feinem Putz lässt sich mit dem pinkfarbenem Maler-Krepp „Precision Sensitive“ optimal agieren. Alle drei Bänder eignen sich für alle Farbtypen und lassen sich rückstandslos entfernen. Außerdem sind sie frei von Lösungsmitteln, werden mehrheitlich aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt und tragen das grüne Tesa-„eco Logo“.

Optimal für glatte Flächen: „Precision Indoor“.

Hervorragend für Außenanstriche: „Precision Outdoor“.

Das Beste für empfindliche Oberflächen: „Precision Sensitive“.

Fotos: Hersteller

Zusammen und doch getrennt: Gleittüren, hier mit einer Füllung aus „VSG matte Folie“, separieren bei Bedarf Wohn- und Esszimmer.

Maßgefertigte Gleittüren für mehr Wohnqualität

Lust auf Loft-Feeling oder doch lieber getrennte Räume? Sich den Wunsch nach einem begehbaren Kleiderschrank erfüllen oder die Nische unter der Treppe endlich wohnlich gestalten? Mit dem Gleittür-System von Guddas stehen Ihnen fast alle Möglichkeiten offen. Das Gute daran: Es kostet Sie kein Vermögen, denn es wurde für Selbermacher konzipiert. Sie planen und messen – für Letzteres gibt es einen detaillierten Leitfaden –, der Hersteller berät und liefert. Wie viel Eigenarbeit Sie für Montage und Einbau leisten wollen, können Sie selbst entscheiden. **Die Gleittüren lassen sich in Form, Farbe und Funktion jeder Raumsituationen anpassen, Größe und Anordnung der einzelnen Türelemente nach Wunsch bestimmen.** Für die Gleittürrahmen gibt es drei Profiltypen in verschiedenen Oberflächen. An die 100 Füllungen – von Spanplatte bis Schichtholz, von Sicherheitsglas bis Spiegel, von Textil bis Tapete – sind mit allen Rahmen kombinierbar. Und für die Innenausstattung eines begehbaren Kleiderschranks etwa stehen vielfältige Regalkomponenten mit Böden und Auszügen sowie Accessoires, z. B. Kleiderstangen und Gitterkörbe, zur Auswahl.

Gleittüren selbst montieren – so geht’s

1 Vorbereiten der Deckenschiene. Auf den Boden legen, Löcher markieren und bohren.
2 Deckenschiene in Position bringen. Ohne Helfer klappt das am besten mit einer höhenverstellbaren Montagestütze.
3 Bohrlöcher durch die Schiene auf die Decke übertragen. Schiene entfernen, Löcher bohren, Dübel einsetzen, Schiene anlegen und festschrauben.
4 Die exakte Position der Bodenschiene mithilfe eines Lots bestimmen und anzeichnen.

Vielseitige „Minis“ für alle Fälle

Umfangreiches Zubehör macht die Multifunktionswerkzeuge „PMF 180 E“ und „PMF 10,8 LI“ zu unentbehrlichen Allroundern, Bosch.

Klein und leistungsstark sind die Multischleifer „PMF 180 E“ (oben) und „PMF 10,8 LI“ von Bosch. Kabellos mit Lithium-Ionen-Technologie sorgt die Akku-Ausführung für mehr Mobilität und entspannteres Arbeiten an schwer zugänglichen Stellen. Ohne Memory-Effekt und Selbstentladung ist sie jederzeit einsatzbereit. Einfach exzellent: die Ergonomie beider Geräte – sie liegen auch bei langer Arbeitsdauer gut in der Hand, der Softgrip garantiert sicheren Halt. Umfangreiches Zubehör ermöglicht vielseitige Anwendungen in unterschiedlichen Materialien. Das „Delta-Schleifpapier-Set“ etwa (1) ist der Spezialist für alle Schleifarbeiten mit Holz, mit dem „Riffsägeblatt 85 mm“ (2) lassen sich Spachtelmassenrückstände entfernen oder Fugen in porösen Beton schneiden. Neu sind der „HSC flexibler Schaber 52 x 40 mm“ (3), mit dem man u. a. Silikonfugen entfernen kann, und das „BiM-Tauchsägeblatt 32 x 40 mm“ (4), z. B. für Aussparungen in Möbelflächen und Tauchschnitte in Hartholz.

5 Tür einsetzen und lotrecht ausrichten, Position eventuell korrigieren. Tür wieder aus der Spur nehmen, Schutzfolie vom Klebestreifen der Bodenschiene entfernen und Schiene entlang der markierten Linie fest auf den Boden drücken.

6 Türelemente einsetzen. Erst in die Deckenschiene einführen, dann in die Bodenschiene stellen.
7 Mithilfe einer Verstellschraube lassen sich die Elemente an der unteren Türrolle justieren. Zur senkrechten Ausrichtung eine Wasserwaage anlegen.

Fotos: Hersteller

Alle technischen Fragen rund ums Kaminfeuer beantwortet der Schornsteinfeger

© Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks

Kaminfeuer – so wird's eine saubere Sache

Sie wollen einen alten Kamin auf Vordermann bringen oder einen Kamin neu einbauen? Das geht nicht ohne Schornsteinfeger. Hier erklärt die Innung, was zu seinen Aufgaben zählt.

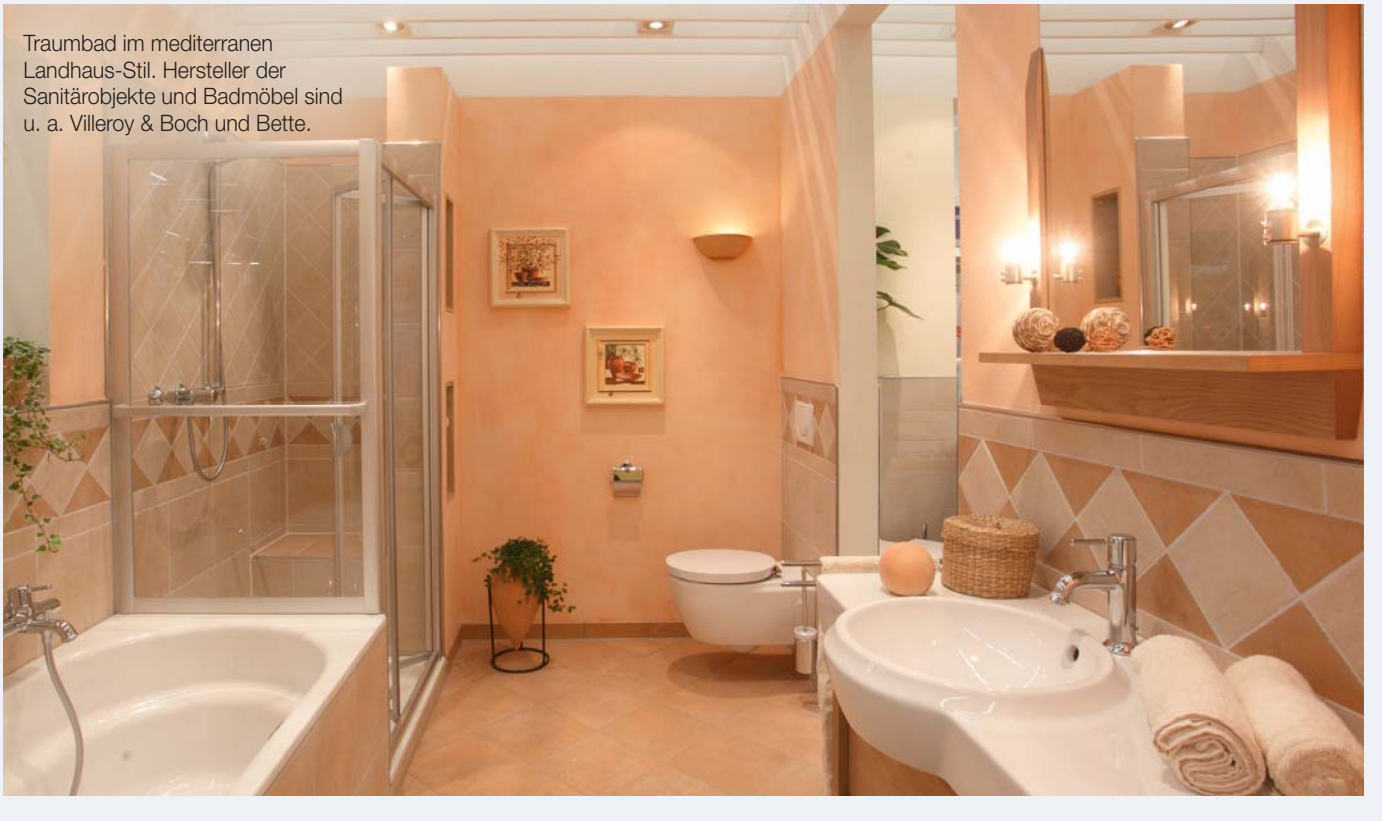
Vor dem Einbau oder dem Austausch einer Feuerstätte muss der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister ins Haus geholt werden. Er ist gesetzlich verpflichtet, den Bau oder bauliche Veränderungen zu prüfen und den ordnungsgemäßen Betrieb zu bescheinigen. Gleichzeitig nimmt er die Feuerstätte in die Datengrundlage seines Kehrbuchs auf. Im Rahmen der sogenannten Feuerstättenschau kontrolliert er im Abstand von etwa dreieinhalb Jahren die Betriebs- und Brandsicherheit und legt dabei auch fest, wie oft der Schornstein gereinigt werden muss. Gesetzliche Grundlage für die Bauabnahme bilden die Landesbauordnung und Feuerungsverordnung (FeuVO) der jeweiligen Bundesländer. Sie regelt die Voraussetzungen für den baulichen Brandschutz und schreibt vor, was zu prüfen ist. Etwa ob sich der vorgesehene Raum zum Aufstellen eines Kamins eignet, ob die Abstände zu brennbaren Bauteilen ausreichend und Baumaterialien und Bodenbelag hitzebeständig sind. Darüber hinaus wird kontrolliert, ob der Schornstein die Voraussetzungen für den Kaminbetrieb erfüllt, Hitze- und Rußbrandbeständigkeit gegeben sind und ob Höhe und Querschnitt den Vorschriften entsprechen. Außerdem beurteilt der Schornsteinfeger, ob die Belüftung ausreichend geregelt ist und Abgase ungehindert abziehen können, damit kein Kohlenmonoxid in den Wohnraum gelangt.

Unter www.schornsteinfeger.de finden Verbraucher jede Menge nützliche Informationen rund ums Thema Kamin, etwa auch eine Suchfunktion für die Zuständigkeitsbereiche der Bezirksschornsteinfegermeister.

Neue Bäder braucht das Land

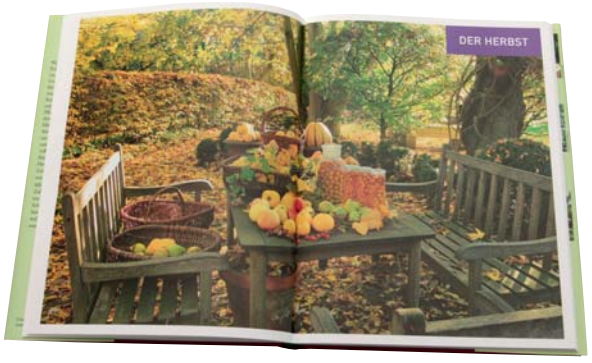
Von 40 Millionen privaten Bädern in Deutschland wurde rund die Hälfte noch nie renoviert, 10 Millionen Bäder das letzte Mal vor 15 Jahren, 4 bis 5 Millionen Bäder sind sogar älter als 25 Jahre. Da besteht Handlungsbedarf! Ein Weg zum modernen Bad führt jetzt auch über Max Bahr. Mit dessen Shop-in-Shop-Konzept können Kunden sich heute in 37 Max-Bahr-Märkten hochwertige Markenbäder individuell gestalten lassen. Die „Traumbäder-Studios“ sind in ausgewählte Filialen des Unternehmens integriert. Die Ausstellungen zeigen bis zu 22 Musterbäder und Gäste-WCs in realistischen Größen von 2 bis 13 Quadratmeter. Hier erwarten Besucher Trend-Ausstattungen von modernen Waschtischen mit Waschschalen über frei stehende Wannen, rahmenlose Duschabtrennungen bis hin zu bodenebenen Duschtassen. Barrierefreie Ausstattungen im schicken Design runden das Angebot ab. Unterschiedliche Stile – von Landhaus bis puristisch – zeigen, wie sich ein Bad in eine Wohlfühloase mit Ambiente verwandeln lässt. Auch die Wand- und Bodengestaltung kommt nicht zu kurz. Naturstein- und Glasfliesen, trendige Wandanstriche, Putz- und Spachteltechniken sind nur einige der in den Showrooms gezeigten Möglichkeiten. Das Servicepaket ist ein wesentlicher Bestandteil des Konzepts. Ein 3-D-Planungsprogramm lässt das zukünftige Bad auf dem Monitor „lebendig“ werden. Für Produkte und Montage macht Max Bahr ein Komplettangebot, dazu wird ein präziser Zeitplan erarbeitet. Für Maßanfertigungen, etwa rahmenlose Duschen, kommt ein Außendienstler des Herstellers zum Kunden. Fazit: Max Bahr koordiniert den kompletten Ablauf von der Beratung bis zum fertigen Bad. Unter www.traumbaeder.de gibt es mehr Informationen.

Schick und komfortabel: kleines Bad mit bodenebener Dusche, Duschsäule, Waschplatz mit Stauraum und Leuchtspiegel (Max Bahr Traumbäder-Studios).



Traumbad im mediterranen Landhaus-Stil. Hersteller der Sanitärobjekte und Badmöbel sind u. a. Villeroy & Boch und Bette.

Fotos: Hersteller, Max Bahr (2)



GRÜNES KUNSTSTÜCK

1986 hat Barbara Jamin begonnen, ihren Garten im Osnabrücker Land zu gestalten. Naive Anfänge, dann neue Ideen aus Holland, und schließlich ist er da, der Traumgarten. Grün, silber und purpur leuchtet er rund ums Jahr mit seinem Mix aus Stauden, Zwiebelpflanzen, Kräutern und Gemüse. Mit tollen Fotos und poetischem Text präsentieren die Autorinnen dieses Idyll.
Ursel Borstel und Christa Hasselhorst, Ein Garten für alle Jahreszeiten, 96 Seiten, 19,99 Euro, DVA, ISBN: 978-3-421-03775-6

ÖKOLOGISCHES BAUEN

Die Architektin Beate Rühl stellt exemplarisch baubiologische und ökologische Neubauprojekte vor, zeigt Beispiele gelungener und nachhaltiger Sanierung von Altbauten und beschäftigt sich explizit mit dem gesunden Raumklima. Dabei geht sie auf Schadstoffe, Schimmel und Elektrosmog ebenso ein wie auf zeitgemäße Heizsysteme und die Einflüsse von Architekturphilosophien, etwa Vastu, Geomantie oder Feng-Shui. Nicht nur für Bauherren ein interessanter Ratgeber.
Beate Rühl, Gesund und ökologisch Bauen, 126 Seiten, 39,80 Euro, Blottner Verlag, ISBN: 978-3-89367-120-5

GEMEINSCHAFTLICH LEBEN

Architekturjournalist Gunßer und Banker Peter stellen 18 Bauprojekte vor, die von Genossenschaften oder Baugruppen realisiert wurden. Dabei stehen Aspekte wie Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und Ökologie neben dem Wunsch, Mehrgenerationengemeinschaften zu bilden. Schöne Architektur wird gezeigt, aber auch Probleme beleuchtet, die durch „zu viele Köche" entstehen können.
Christoph Gunßer und Theo Peter, Miteinander bauen, 152 Seiten, 59,99 Euro, DVA, ISBN: 978-3-421-03789-3

FEUER UND FLAMME

Wunderschöne Kamine und Kachelöfen inmitten großzügiger Architektur in aller Welt – Faszination des Feuers, aber auch sein hoher Nutzwert in der Gegenwart: Den Autoren ist es gelungen, diesen Bogen zu spannen und wichtige Informationen für die Planung einer eigenen Feuerstelle im Haus zu liefern.
Kristina Raderschad und Bernd Grützmacher, Wohnen mit Kamin & Kachelofen, 160 Seiten, 49,95 Euro, Callwey Verlag, ISBN: 978-3-7667-1875-4

Fotos: Fotostudio Jalag

www.selbermachen.de/geschenk

Jetzt 12 x SELBER MACHEN verschenken

und ein ELO Schüssel-Set als Dankeschön sichern

ELO Edelstahlschüssel-Set
Robustes, dreiteiliges Edelstahlschüssel-Set. Vier Trend-Farben (außen glänzend farbversiegelt) zur Auswahl.
Ø: 16 cm, 20 cm und 24 cm

Meine Anschrift (bitte immer angeben)
Die Rechnung und das Dankeschön (bitte ankreuzen) **gehen an:**

☐ **Schüssel-Set Vanilla** (60788) ☐ **Schüssel-Set Purple** (60790)
☐ **Schüssel-Set Grey** (60789) ☐ **Schüssel-Set Limone** (60791)

NAME / VORNAME

STRASSE / HAUSNUMMER

PLZ WOHNORT

TELEFON TAGSÜBER E-MAIL

☐ Ja, ich bin damit einverstanden, dass Sie mich schriftlich und telefonisch oder ggf. per E-Mail über interessante Waren-, Dienstleistungsangebote und Aktionen des JAHRESZEITEN VERLAGs und der zu unserer Verlagsgruppe (www.ganske.de) gehörenden Unternehmen informieren.

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen:
☐ **Ich zahle durch Bankeinzug (jährlich 38,40 Euro)**

BANKLEITZAHL KONTONUMMER

GELDINSTITUT

☐ **Gegen Rechnung.**
Bitte Rechnung abwarten, keine Vorauszahlung leisten.

VERTRAUENSGARANTIE: Die Bestellung wird erst wirksam, wenn sie nicht binnen zwei Wochen schriftlich beim SELBER MACHEN-Leserservice, Postfach 60 12 20, 22212 Hamburg, widerrufen wird. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Dieses Angebot gilt nur in der Bundesrepublik Deutschland und solange der Vorrat reicht. Das Dankeschön darf ich auch bei Widerruf behalten. Die Kenntnisnahme dieser Hinweise bestätige ich mit meiner Unterschrift.

X
DATUM/UNTERSCHRIFT SM 12/2011

Anschrift des Beschenkten
Ich verschenke ein SELBER MACHEN-Abo für 1 Jahr an:

NAME / VORNAME

STRASSE / HAUSNUMMER

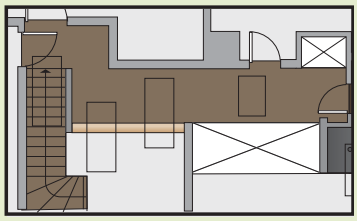
PLZ WOHNORT

TELEFON TAGSÜBER E-MAIL

JETZT ANFORDERN: JAHRESZEITEN VERLAG Leserservice · Postfach 60 12 20 · 22212 Hamburg | per Telefon 040-87 97 35 40 | per Fax 040-27 17 20 79 | per E-Mail leserservice@jalag.de | im Internet www.selbermachen.de

Die Dachflächenfenster und die Öffnung des Raums nach oben und unten sorgen im Flur für eine stimmungsvolle Lichtfülle.

GRUNDRISS VORHER



GRUNDRISS NACHHER

Lang, schmal und dunkel war der Flur im Obergeschoss des Einfamilienhauses. Für mehr Licht sorgen jetzt die nach oben geöffnete Decke und versetzt angeordnete Dachflächenfenster, für mehr Großzügigkeit der Galeriebereich mit viel Luftraum neben der Treppe. Der neue Einbauschrank wurde seitlich versetzt.

Große Freiheit unterm Dach

Mehr Platz, mehr Atmosphäre, mehr Wohlgefühl: Die Hausbesitzer machten aus dem dunklen, oberen Flur ihres Einfamilienhauses mit Tageslicht und kleiner Galerie eine Beletage

VORHER

Der Flur im Obergeschoss präsentierte sich als finsterer Raum. Klassisch für die 1950er-Jahre: der Einbauschrank unter der Schräge.

Architektonisch reizvoll sind die versetzt angeordneten Dachfenster auf der Nordseite des Hauses. Das halbhohe Bücherregal gibt dem zum Dach und in die untere Ebene geöffneten Flur einen Galeriecharakter. Die Wandleuchten im Treppenaufgang sind eine Eigenkreation aus Spezialpapier und Geschenkband.

Fotos: Christian Bordes; Zeichnungen: Tillmann Straszburger

Die 120 cm breiten und 100 cm tiefen Auszüge stecken ganz schön was weg: jeweils 18 Paar Schuhe. Die Größe erfordert jedoch Spezialbeschläge, zum Beispiel von Hettich.

Die grifflosen Fronten des Einbauschranks aus weiß hinterlackiertem Glas haben Druckschnäpper und lassen sich durch leichtes Antippen öffnen. Griffstangen oder Möbelknöpfe wären im schmalen Flur nur im Weg.

Mehr Licht und viel Stauraum im „Oberstübchen“

Anlass für die Schönheitskur im oberen Flur des Einfamilienhauses aus den 1950er-Jahren war eigentlich die mangelhafte Dämmung von Dach und Fassade. „Aber wenn schon, denn schon“, sagten sich die Besitzer und planten eine umfangreiche Renovierung, die übrigens von der KfW über das Programm „Energieeffizient Sanieren“ mit einem zinsgünstigen Darlehen unterstützt wurde. Bei der Neugestaltung des Flurs ging es maßgeblich um mehr Tageslicht. Der für Satteldächer typische dunkle Flur im Obergeschoss störte die Bewohner schon lange, zumal es sich um die Nordseite des Hauses handelt. Die Bauherren ließen fünf 60 × 140 cm große Dachflächenfenster mit einem Dämmwert von 1,1 (zur Umbauzeit forderte die KfW 1,3) in versetzter Anordnung einbauen, „das wirkt dynamischer als eine lineare Gruppierung, vor allem bei Dunkelheit von außen, wenn innen alles hell erleuchtet ist“, betont Architektin Susanne Speckter. Optisch ebenfalls attraktiv: die 45 cm tiefe Fensterlaibung, die sich durch die Dachdämmung ergibt. Öffnen lassen sich die Fenster ganz unkompliziert mit einem speziellen Teleskop-Bedienstab.

GESTALTUNGSALTERNATIVEN

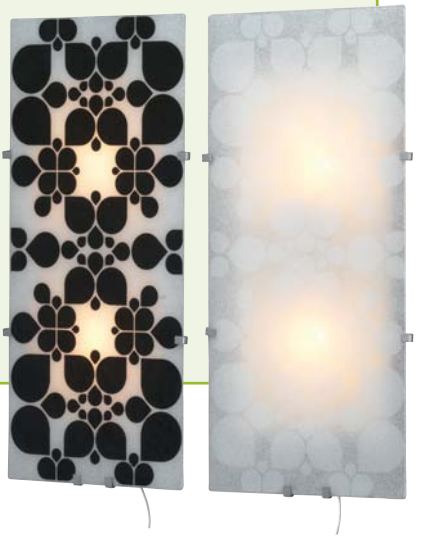
1

2

3

4

1 Platz unterm Dach Immer mehr Böden werden zu Wohnungen ausgebaut. Unter Schrägen entstehen attraktive Räume, die man zum Beispiel mit Gleittüren abtrennen kann. Eine Lösung, die für Heimwerker mit den Do-it-yourself-Systemen von Guddas einfach zu realisieren ist. Das Angebot verschiedener Farben und Oberflächen von Profilen und Füllungen ermöglicht auch im Detail ein individuelles Design. Guddas. **2 Gesucht und gefunden** Gut, wenn Bauherren wissen, wo Stromkabel, Wasserleitungen etc. verlaufen. Sind die Installationszonen nicht bekannt, leistet das digitale Ortungsgerät „PDO Multi“ wertvolle Hilfe. Es findet Leitungen, Metalle sowie Holzkonstruktionen und sorgt für maximale Sicherheit beim Bohren. Ein rot-grün beleuchteter Markierungsring gibt eindeutige Empfehlungen, eine Zoomfunktion ortet millimetergenau. Um 100 Euro, Bosch. **3 Anschluss gut, alles gut** Optimaler Problemlöser bei allen Anschlussfugen, zum Beispiel im Trockenbau, ist der neue Hybrid-Dichtstoff „Power-Elast“. Die Kombination aus hochleistungsfähigem Montagekleber und hochflexibler Dichtmasse schließt Gipskartonwände dauerelastisch an das bestehende Mauerwerk an. Etwa 10 Euro, Knauf. **4 Gut verstaut** Zeigt her eure Schuhe … das gilt nicht für die Diele, in der lässig abgestreifte Fußbekleidung für Unordnung sorgt und zur Stolperfalle wird. Beste Lösung: ein Schuhschrank. „Ställ“ mit Doppelreihen in jedem Fach bietet Platz für 18 Paare. H 148 x B 79 x T 29 cm, je 129 Euro, Ikea. **5 Bildschön** Wandleuchten „Gyllen“ setzen dekorative Lichtpunkte, ob einzeln oder zu mehreren nebeneinander. Die auswechselbaren Kunststoffplatten gibt es mit verschiedenen, auch farbigen Dessins. Höhe 56 cm, je ca. 20 Euro, Ikea.


5

Im Flur wurden der Einbauschrank und der Mini-Raum mit WC ebenso entfernt wie die Decke nach oben und der Fußboden im alten Schrankbereich. Jetzt kann man vom unteren Flur durch die Sparren hindurch bis in den Giebel schauen.

Der neue, vom Tischler angefertigte Kleiderschrank rückte 2,80 Meter nach links und grenzt jetzt ans Bad an. Er ist knapp drei Meter breit und erreicht unter der Schräge eine Tiefe von 120 cm. Die weißen, grifflosen Fronten lassen ihn nur als schlichte Wand erscheinen. Zwischen Schrank und dem ehemaligen Treppengeländer, das im Trockenbau halbhoch ausgebildet wurde, setzt ein Bücherregal als Brüstung einen wohnlichen Akzent. Großes Plus für den schmalen Treppenaufgang: Er gewinnt durch das neue Dachfenster optisch an Weite.

BETEILIGTE PROFIS

Innenarchitekt: Planung. **Dachdecker:** Fenster. **Tischler:** Schrank, Bücherregal, Treppenlauf. **Trockenbauer:** Schrank, Treppengeländer. **Außerdem:** Maler, Elektriker, Teppichleger.

Fotos: Christian Bordes, Inter IKEA Systems B.V. (2), Hersteller (3)

BAD-RENOVIERUNG

VORHER

Doppelwaschtisch und die gegenüber platzierte Wanne schränkten den Bewegungsradius massiv ein. Außerdem fehlte Stauraum. Fast alle Utensilien, die täglich benutzt wurden, standen offen herum und produzierten eine ständige Unordnung.

Maßarbeit aus Eiche: der Waschtisch von Wand zu Wand mit Kabeldurchlass für die Leuchte. Das Fenster wurde für eine höhere Tageslichtausbeute vergrößert. Das WC ist ein „Neuzugang“ im Bad und zwischen Waschtisch und Dusche optimal platziert.

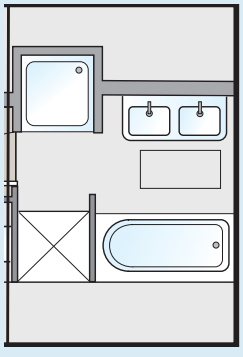
Der Wandspiegel ist bündig eingelassen. Im Bereich der Leuchte wurde das Glas weiß hintermalt, damit sich die Leuchtröhre nur geringfügig spiegelt.

Bequem: Der untere Auszug des Waschtischs öffnet sich per Fußdruck auf den Hebel.

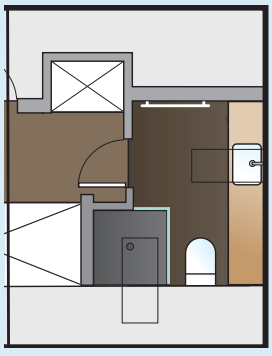
Doppelt gut: Das Dachfenster bringt mehr Helligkeit in den Raum und sorgt beim Duschen für die nötige Stehhöhe.

Kleines Bad mit großem Komfort

Wenn sich vier Personen fünf Quadratmeter teilen, kann’s eng und schnell unordentlich werden. Jetzt bringt statt Wanne eine Dusche mehr Freiraum, obwohl ein WC hinzugekommen ist. Ein Stauraumwunder: der Waschtisch.



GRUNDRISS VORHER



GRUNDRISS NACHHER

Mit Dusche, Wanne und Doppelwaschtisch hatte das alte Badezimmer die klassische Aufteilung, nur die Toilette war ausgegliedert. Für die Modernisierung wurde der Grundriss komplett verändert. Keine Wanne mehr, dafür eine großzügige Dusche unter der Schräge mit neuem Dachfenster, daneben das WC. Für reichlich Stauraum sorgt der über die Raumbreite reichende Waschtisch unter der Fensterschräge.

Nie mehr Kabelsalat: Auszug mit integrierten Steckdosen, die über ein Spiralkabel mit Strom versorgt werden.

Maßgeschneiderte Planung für eine perfekte Raumlösung

Es bestand nicht der Hauch einer Chance, das Bad räumlich zu vergrößern. Also musste anderweitig Platz geschaffen werden, um die Utensilien aller vier Familienmitglieder endlich geordnet und möglichst unsichtbar unterzubringen. Auch mehr Bewegungsfreiheit war gewünscht. Die schränkten der Doppelwaschtisch im Eingangsbereich und die gegenüberliegende Wanne arg ein. Andererseits sollte aber die Toilette, bis dahin separat untergebracht, ins Bad integriert werden.

Mit der Neuplanung räumte Innenarchitektin Susanne Speckter gründlich auf und veränderte den Grundriss völlig. Die alte Ausstattung wurde komplett entfernt, die Fliesen abgeschlagen, Wasserzu- und abläufe neu verlegt.

Highlight des Badezimmers ist jetzt ein raumbreiter Waschtisch unter dem Dachfenster. Die Tischleranfertigung aus Eichenholz ähnelt in Optik und Funktion einer Küchenzeile, „die man durchaus auch fertig kaufen und entsprechend umrüsten kann“, so die Architektin. Der obere der zwei 90 cm breiten Auszüge unter dem Waschbecken erhielt einen Ausschnitt für Becken und Siphon sowie zwei Steckdosen für Föhn, Rasierer etc. Von einer Wandsteckdose führt ein Spiralkabel in den Auszug – so ist beim Öffnen die Stromzufuhr garantiert. Die untere Schublade fährt per Fußpedal automatisch nach vorn.

Das neue Fenster über dem Waschtisch hat mehr Höhe und reicht bis an die Decke. Noch mehr Tageslicht flutet durch ein neues Dachfenster über die in die Raumecke rechts von der Tür gesetzte Dusche. „Das war aber in erster Linie erforderlich, um eine akzeptable Stehhöhe zu erreichen“, erklärt die Architektin (siehe Seite 41, Abb. rechts oben). Für den bodenebenen Einbau wurde der Bodenaufbau um ca. 10 cm erhöht. „Sonst wäre der Anschluss des Abflussrohres nicht möglich gewesen. Der beste Platz für das WC fand sich zwischen Waschtisch und Dusche.“

Eine gewöhnungsbedürftige Situation: der fehlende Spiegel über dem Waschplatz. Optisch attraktiven Ersatz liefert der große, mit einer Metallschiene (Schlüterschiene) bündig in die Wand ein-

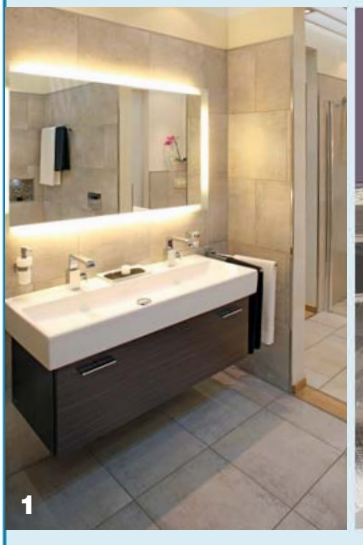
Klar gegliedert strahlt das kleine Bad mehr Großzügigkeit aus. Der flache Heizkörper beansprucht im Eingangsbereich kaum Platz.

gelassene Spiegel, vor dem man mit einer Körperdrehung steht. Anstatt Wände und Fußboden wie gehabt zu verfliesen, gaben die Bauherren einer reduzierten Gestaltung in Spachteltechnik den Vorzug („Pandomo Floor“ und „Pandomo Wall“ von Ardex-Pandomo). Die Spachtelmasse auf Zementbasis mit feuchtigkeitsregulierender Wirkung lässt sich in allen Farbtönen anmischen und hat eine edle, matt glänzende und je nach Lichteinfall farblich changierende Oberfläche. „Damit das Finish wirklich makellos ist, sollte man diese Spachteltechnik auf jeden Fall dem Profi überlassen“, rät die Architektin abschließend.

BETEILIGTE PROFIS

Innenarchitekt: Planung, Beratung. **Klempner/Installateur:** Wasserleitungen, Heizkörper, Dusche/WC. **Tischler:** Waschtisch. **Glaser:** Spiegel, Duschabtrennung. **Maler:** Spachtelarbeiten Wand/Boden. **Dachdecker:** Fenstereinbau. **Außerdem:** Elektriker.

GESTALTUNGSALTERNATIVEN



1 Platz da! Moderner Waschplatz für zwei, der auch bei größeren Familien in der morgendlichen Rushhour für Entspannung sorgt. Das Leuchtspiegelelement (120 x 77 cm) bietet optimales Kosmetiklicht. Im großen Unterschrank (Serie „Central Line“, Holzoptik „Macassar“) finden viele Utensilien Platz. Waschplatz-Anlage mit Keramik-Doppelwaschtisch, Serie „Memento“ in Star White, ca. 2500 Euro, Villeroy & Boch, erhältlich in der Traumbäder-Ausstellung bei Max Bahr. **2 Doppelt gut** Als super praktisch bewährt sich Tesa „Easy Cover“, eine Kombination aus Maler-Krepp und Abdeckfolie für großflächiges Abdecken und Abkleben in einem Arbeitsgang. Das „2 in 1“-Produkt im praktischen Abroller mit Schneidkante lässt sich auf die gewünschte Größe zuschneiden, schützt effektiv vor Farbspritzern, und die Folienstruktur bremst herunterlaufende Farbtropfen. Nachfüllbare Kassette, ab ca. 9 Euro, Tesa.
3 Kraftpaket Bei der Badrenovierung müssen die alten Fliesen neuen weichen? Da macht sich der Bohrhammer „PHB 3000-2 FRE“ mit 2-Gang-Getriebe schnell unentbehrlich – er schafft richtig was weg. Das pneumatische Hammerwerk mit 2,8 Joule Schlagstärke leistet – unabhängig vom Anpressdruck – Schwerstarbeit in harten Materialien. Mit der Drehstopp-Funktion für Meißelarbeiten lassen sich alte Fliesen problemlos und ohne Mühe abschlagen. Um 250 Euro, Bosch.

Fotos: Christian Bordes (6), Max Bahr (1), Hersteller (2)

VORHER

Hier war Unordnung programmiert. Der halbhohe Schrank bot nicht genügend Stauraum, Schuhe standen herum. Außerdem beanspruchten die ausladenden Wandgarderoben im nur 90 cm breiten Eingangsbereich zu viel Platz.

Auf freundlichen Empfang eingestellt ist der raumhohe Garderobenschrank mit beleuchteter Spiegelnische als Ablage. Zusätzlich nimmt eine Wandgarderobe, die nicht in den Raum ragt, Kleidungsstücke auf.

Herzlich willkommen

Und ist der Flur noch so klein – einladend muss er sein! Der Mini-Eingangsbereich mit Garderobe ließ sich zwar nicht vergrößern, aber freundlich und funktional gestalten

Eigentlich sollte die Einrichtung des kleinen Flures eine Übergangslösung sein. Aber, wer kennt das nicht, das Provisorium wurde über Jahre nicht verändert, den Bewohnern fehlte die zündende Idee. Wie ließ sich die ständige Unordnung in dem winzigen Garderobenraum dauerhaft abstellen? Schließlich baten sie die Architektin Heike Inkermann um Rat, die schnell eine Lösung präsentierte: einen Einbauschrank mit Spiegel, Ablage, Schubkästen mit Vollauszug und Seitenfächern für Schuhe. „Das machte aus dem kleinen Raum schnell ein vernünftiges Entree mit viel Stauraum“, so die Planerin. Der Schrank wurde von einem Tischler angefertigt, „geschickte Heimwerker können ihn aber selbst bauen, zum Beispiel aus furnierter Spanplatte“, ergänzt Heike Inkermann. Für Schrank, Wände und Fußboden riet sie unbedingt zu hellen Farben, um den schmalen Flur zumindest optisch zu weiten.

BETEILIGTE PROFIS
Architekt: Beratung. **Tischler:** Schrank.
Bodenleger: Laminat

GESTALTUNGSALTERNATIVEN

1 Ganz schön hell Deckenstrahler mit beweglichen Schirmen leuchten jede Raumecke aus und sind perfekt für Zimmer mit wenig Tageslicht. Die Hochvolt-Halogenserie „Como“ in Nickel matt gibt es ein- bis vierstrahlig. Inklusive Leuchtmittel, ab ca. 7 Euro, Max Bahr. **2 Schön aufgeräumt** präsentiert sich die Diele, wenn man eine Nische oder Ecke mit einem Do-it-yourself-Gleittüren-System abtrennt und dahinter eine Garderobe einrichtet. Ein doppelter Nutzen ergibt sich mit verspiegelten Fronten: Sie machen einen Garderobenspiegel überflüssig und lassen einen kleinen Raum größer erscheinen. Passende Innensysteme mit Kleiderstangen, Schubkästen etc. sind eine Option, um die Ordnung perfekt zu machen. Guddas. **3 Besten Überblick** verschafft die Hängegarderobe „Skubb“. Sie wird einfach mit einer Klettbandschlaufe über die Kleiderstange gehängt. Hüte, Handschuhe, Schals, aber auch Schuhe passen hinein. Polyester, H 120 x B 22 x T 34 cm, ca. 5 Euro, Ikea.

Foto: Christian René Schulz, Inter IKEA Systems B.V. (1), Max Bahr (1), Hersteller (1)

IHR NEUES APPARTEMENT.

ZUHAUSE WOHNEN.
AB SOFORT IM APP STORE.

Erhältlich im App Store

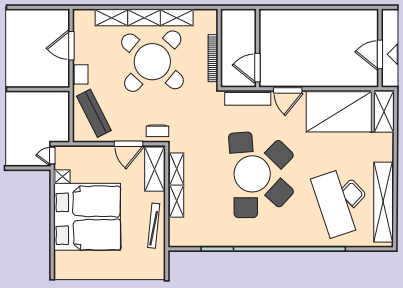
Weitere Infos erhalten Sie unter: www.zuhausewohnen.de/apps oder im App Store.
* iPod, iPod touch, iPhone and iPad are trademarks of Apple Inc., registered in the U.S. and other countries. App Store is a service mark of Apple Inc.

RAUMTEILER WOHNZIMMER

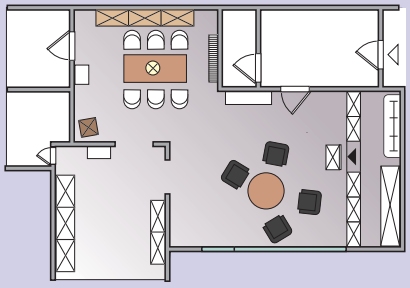
VORHER

Echt nostalgisch: Die Einrichtung wurde in den vergangenen 40 Jahren kaum verändert. Möbel, Tapeten, Teppich und Farben mochte die Hausherrin nun nicht mehr sehen. Geblieben sind nur die geradlinigen, schwarzen Ledersessel.

Attraktiv abgetrennt: Hinter dem Raumteiler aus offenen und geschlossenen Regalelementen verbirgt sich ein begehbarer Schrank. Die oberen Regale sind rückseitig mit Nessel bespannt und mit Neonröhren bestückt. Das gibt der fast fünf Meter langen und 2,60 Meter hohen Wand einen filigranen Look.



GRUNDRISS VORHER



GRUNDRISS NACHHER

Im Wohn-Esszimmer standen viel zu viele Möbel. Was vorher in Schränken und Kommoden verstaut wurde, verschwindet jetzt hinter dem Raumteiler. Die neuen Durchgänge vom ehemaligen Schlafzimmer ins Ess- und Wohnzimmer schaffen eine moderne Großzügigkeit.

Gelungenes Kontrastprogramm

Für die in die Jahre gekommenen Wohnräume gab es nach familiären Veränderungen kein Pardon – sie mussten einem modernen Wohnkonzept weichen. Das ist perfekt gelungen. In drei ineinander übergehenden Zimmern herrscht jetzt helle Freude

Ein erweiteter Türausschnitt und ein neuer Wanddurchbruch beziehen das ehemalige Schlafzimmer in den Wohn-Essbereich mit ein. Das bringt mehr Licht und schafft ein großzügiges Ambiente.

Mehr Offenheit für ein neues Wohngefühl

Ein Generationenwechsel war der Auslöser für den optischen Neuanfang im Wohn-Esszimmer des Flachdachbungalows, den die Familie 1970 bezogen hat. Jetzt fehlte es vor allem an Stauraum und Abstellmöglichkeiten, denn das Haus ist nicht unterkellert. Außerdem sollte das ehemalige Schlafzimmer zum Wohnbereich hin geöffnet werden.

Die Hausherrin zog einen Architekten zu Rate, und gemeinsam entstand die Idee, mit einer Trennwand im Wohnzimmer einen begehbaren Schrank zu schaffen. Aber der Klassiker mit Schiebetüren kam nicht infrage, sondern nur ein Raumteiler, der gleichzeitig Stauraum bot. Als beste und dabei auch noch recht preiswerte Lösung entpuppte sich eine Trennwand aus der Ikea-Möbelserie „Expedit“. Für die Raumbreite von 4,90 Meter und 2,60 Meter Höhe abzüglich Durchgang waren fünf 80 × 160 cm und sieben 80 × 80 cm große Elemente erforderlich. Sechs nebeneinander für die Raumbreite, jeweils zwei übereinander für die Höhe. Mithilfe eines Tischlers wurde geschickt improvisiert. Um die Raumhöhe zu erreichen, stehen die Elemente auf einem 10 cm hohen Balkensockel. Eine Küchenarbeitsplatte trägt die obere Regalreihe. Sie bringt ebenfalls Höhe, stabilisiert die Konstruktion und ermöglicht den gewünschten Durchgang. Auf die Regaltiefe von 40 cm zugeschnitten, bilden die verbliebenen 20 cm der Arbeitsplatte den Deckenabschluss. Die „Tür“ zum begehbaren Schrank besteht aus einem Regalelement auf Rollen, einer Hartfaserplatte als Rückwand und zwei Möbelgriffen. Eine rückseitige Textilbespannung und Neonröhren setzen die wohnliche Trennwand ins beste Licht. Im Raum im Raum mit einer Tiefe von 120 cm werden in Schränken und Regalen u. a. Papiere und Saisongarderobe aufbewahrt.

Ein Rollelement mit Rückwand schließt den Duchgang zum Raum im Raum. Einfach an den Griffen erst nach vorn, dann zur Seite rollen – und eintreten.

GESTALTUNGSALTERNATIVEN

1 Saubere Kanten, gerade Schnitte – kein Problem mit dem Akku-Universal-Schneider „Xeo“, der besonders bei dicken Materialien wie Teppichen punktet. Klasse Hilfe: der aufsteckbare Randschneider. Ab ca. 50 Euro, Bosch. **2 Bombenstark** und sicher fixiert das Klett-Verlegeband Teppiche mit Vlies- oder Filzrücken. Dank der Hakenknopf-Technologie sind Faltenbildung und Verrutschen Vergangenheit. Auch für Feuchträume und Fußbodenheizung geeignet. Ab 4,50 Euro, Tesa. **3 Schöne Ordnung** Die farbigen Kunststoffboxen „Lekman“ passen haargenau ins „Expedit“-Regal. Filzgleiter verhindern Kratzer. Auch in Blau und Transparent. H 33 x T 37 x B 33 cm, ca. 10 Euro, Ikea. **4 Schnell geschlitzt** Für Profis unentbehrlich, wenn Kabel unter Putz verlegt werden sollen: Mauernutfräse „GNF 35 CA“, mit der man zwei paralle Wandschlitze zieht. Der dabei entstehende Mittelsteg wird anschließend manuell herausgebrochen. Technische Pluspunkte sind u. a. die konstante Drehzahl dank „Constant-Electronic“, leichtes, präzises Führen durch Rollen in der Fußplatte, patentiertes Staubdichtsystem. Etwa 555 Euro, Bosch. **5 Wohnraum neu gestalten** Im Trockenbau setzt Knauf mit der Hartgipsplatte „Diamant“ auf höchste Qualität. Extreme mechanische Belastbarkeit, hoher Schall- und Brandschutz sowie einfache Verarbeitung garantieren einen vielfältigen Einsatz, etwa als Trennwand im Wohnbereich. Die extrem glatte Vorderseite bietet eine ideale Basis für alle Oberflächen. Knauf. **6 Gleittüren** sind schicke Raumteiler oder eine attraktive Lösung für begehbare Schränke. Mit den Do-it-yourself-Systemen von Guddas plant und realisert man sie selbst. Eine präzise Führung der Rollen garantieren Bodenschienen, die man aufschrauben oder in den Bodenbelag einlassen kann. Guddas.

Für ein großzügigeres Ambiente im Wohn-Esszimmer wurde die Tür vom Schlafraum ins Esszimmer entfernt und die Öffnung vergrößert. Der Wanddurchbruch ins Wohnzimmer war statisch kein Problem. Mit hellen Wänden und einem durchgehend verlegten Teppichboden (Vorwerk) entstand ein lichtes Raum-Ensemble mit modernem Flair. Dazu tragen auch der große, geradlinige Esstisch (Ikea) und die Panton-Stühle bei, Design-Klassiker aus den 1960er-Jahren. Ein schönes Detail ist die schwenkbare Esstischleuchte mit rundem Schirm. Sie korrespondiert mit dem runden Oberlicht im Flachdach, das Tageslicht in den fensterlosen Raum lässt.

BETEILIGTE PROFIS

Architekt: Ideengeber. **Tischler:** Aufbau Trennwand. **Elektriker:** Leitungen unter Putz. **Maurer:** Wanddurchbruch, Vergrößerung Türöffnung. **Bodenleger:** Teppichboden.

Fotos: Christian Bordes (3), Inter IKEA Systems B.V. (1), Hersteller (5)

Mit freundlicher Unterstützung von:

BOSCH Technik fürs Leben

Der Geschäftsbereich Power Tools der Bosch-Gruppe ist Weltmarktführer bei handgehaltenen Elektrowerkzeugen. Jedes Jahr bringt Bosch über 100 neue Werkzeuge auf den Markt, hervorzuheben sind Akku-Geräte mit Lithium-Ionen-Technologie.

Guddas Schranktüren/Bausätze

Guddas bietet Gleittüren auf Maß für den Selbermacher, auch in der Dachschräge, über Eck, als Raumteiler oder für einen begehbaren Kleiderschrank. Guddas Schranktüren/-Bausätze sind in ausgewählten Holzfachmärkten zu erhalten.

IKEA

Ikea steht für schönes und kreatives Wohnen. Das schwedische Einrichtungshaus macht gutes Design bezahlbar, damit möglichst viele Menschen davon profitieren.

KNAUF

Die Knauf Bauprodukte GmbH & Co. KG deckt mit hochwertigen Systemprodukten nahezu den kompletten Innenausbau ab. Das Sortiment umfasst optimal aufeinander abgestimmte Komplettsysteme für Ausbau und Renovierung.

MAX BAHR Baumarkt seit 1879

Max Bahr zählt zu den führenden Bau- und Heimwerkermärkten in Deutschland. In 78 Filialen setzt die Firma auf Beratung, Service und hohe Qualität. Das Sortiment bietet 60 000 Produkte zum Renovieren und Gestalten von Haus und Garten.

SELIT innovative Dämmstoffe

Die Selit Dämmtechnik GmbH ist einer der führenden Hersteller von Dämmstoffen für Wand, Decke und Boden. Neben Trittschalldämmunterlagen für Holzböden werden Innendämmstoffe, Zierprofile und Deckenplatten an Baumärkte geliefert.

tesa

Mit über 6000 Produkten gehört die tesa SE zu den weltweit führenden Herstellern selbstklebender Produkt- und Systemlösungen. Das hochwertige, innovative tesa-Sortiment bietet intelligente Lösungen für Haushalt, Büro und Do-it-Yourself.

IMPRESSUM

Chefredakteur: Thomas Mauz (v.i.S.d.P.)
Art Direction: Simone Sander
Chef vom Dienst & Herstellung: Norbert Völsch,
Geschäftsführender Redakteur: Jörn-U. Lindemann
Ressortleitung: Frank Zeidler-Kanter
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Thomas H. Freund, Beke Jürgensen, Gudrun Knappe (Text), Tilman Straszburger (Grundrisszeichnungen), Mark Bloemeke
Schlussredaktion: Lektornet
Verlagsleitung Special Interest Magazine: Oliver Voß,
Geschäftsführung: Joachim Herbst, Dr. Jan-Pierre Klage, Peter Rensmann, Hermann Schmidt

© Copyright geschützt. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Alle Entwürfe und Pläne sowie Darstellung der Ideen unterliegen dem Schutz des Urheberrechts.

Printed in Germany:
Gotha Druck und Verpackung GmbH & Co. KG, Wechmar
Repro: Fire Dept. GmbH, Hamburg

SELBER MACHEN erscheint monatlich im JAHRESZEITEN VERLAG GmbH
Poßmoorweg 2, 22301 Hamburg, Telefon (040) 27 17-31 82, Telefax (040) 27 17-20 75

Ein Unternehmen der
GANSKE VERLAGSGRUPPE

Ardex-Pandomo
Friedrich-Ebert-Straße 45
58453 Witten
Tel. (0 23 02) 6 64-0
www.pandomo.de

Blottner Verlag
Aarstraße 254
65232 Taunusstein
Tel. (0 61 28) 2 36 00
www.blottner.de

Bosch
Robert-Bosch-Platz 1
70839 Gerlingen-Schillerhöhe
Tel. (07 11) 8 11-0
www.bosch.de

Callwey Verlag
Streitfeldstraße 25
81673 München
Tel. (0 89) 4 36 00 05-0
www.callwey.de

Dural
Südring 11
56412 Ruppach-Goldhausen
Tel. (0 26 02) 92 61-0
www.dural.de

DVA
Neumarkter Straße 28
81673 München
Tel. (0 18 05) 99 05 05*
www.randomhouse.de

Evonik
Rellinghauser Straße 1–11
45128 Essen
(02 01) 1 77-01
corporate.evonik.com

Guddas
Dortmunder Straße 35
28199 Bremen
Tel. (04 21) 5 79 50 66
www.guddas.de

Hofmann + Wadsack
Memeler Straße 11
32547 Bad Oeynhausen
Tel. (0 57 31) 9 23 59
www.hofmann-wadsack.de

Ikea
Am Wandersmann 2–4
65719 Hofheim-Wallau
Tel. (0 18 05) 35 34 35*
www.ikea.de

Heike Inkermann
Steinmüllerweg 13
32657 Lemgo
Tel. (0 52 61) 66 01 22

Interpane
Weidegrund 3
21614 Buxtehude
Tel. (0 41 61) 70 72-0
www.interpane.com

Knauf
Am Bahnhof 7
97346 Iphofen
Tel. (0 93 23) 31-0
www.knauf.de

Living Art
Stockmeyerstraße 43
20457 Hamburg
Tel. (0 40) 66 97 62 55
www.livingart.eu

Lugato
Großer Kamp 1
22885 Barsbüttel
Tel. (0 40) 6 94 07-0
www.lugato.de

Max Bahr
Wandsbeker Zollstraße 91
22041 Hamburg
Tel. (0 40) 6 56 66-0
www.maxbahr.de

Meisterwerke Schulte
Zum Walde 16
59602 Rüthen
Tel. (0 29 52) 8 16-0
www.meisterwerke.com

PIA
Bernadottestr. 235
22605 Hamburg
Tel. (0 40) 88 09 95 30

Selit
Selitstraße 2
55234 Erbes-Büdesheim
Tel. (0 67 31) 96 70-0
www.selit.com

tesa
Quickbornstraße 24
20253 Hamburg
Tel. (0 40) 58 55 55
www.tesa.de

Vital Naturkeramik
Barkhausenweg 3
22339 Hamburg
Tel. (0 40) 53 80 04 14
www.vital-naturkeramik.de

Vorwerk Teppiche
Kuhlmannstraße 11
31785 Hameln
Tel. (0 51 51) 1 03-0
www.vorwerk-teppich.de

*(0 18 01) = 3,9 Cent/Minute, (0 18 02) = 6 Cent/Minute, (0 18 03) = 9 Cent/Minute, (0 18 05) = 14 Cent/Minute, (08 00) = kostenfrei